

DAS VIERTE SIEGEL



Guten Abend. Wir beugen jetzt unsere Häupter für nur einen Augenblick zum Gebet.

² Unser gnädiger himmlischer Vater, wir nahen uns Dir heute Abend wiederum im Namen des Herrn Jesus, um Dir für einen weiteren Tag zu danken. Und wir bitten Dich jetzt um Deinen Segen für den Gottesdienst heute Abend. Laß den Heiligen Geist kommen und uns die Auslegung der Dinge geben, die wir so eifrig suchen. Oh Gott, möge es so kostbar sein, daß wir alle in einer solchen Weise um das Wort Gemeinschaft haben können, daß wenn wir auseinander gehen, sagen können: „Brannten nicht unsere Herzen in uns, wie Er auf dem Weg zu uns redete?“ Wir danken Dir für was Er uns gewesen ist und vertrauen, daß Er mit uns auf der weiteren Reise sein wird, denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

³ Ich bin so glücklich, heute Abend wieder im Hause des Herrn zu sein, wiederum im Gottesdienst! Und wir sind froh. Ich bin so glücklich, dass . . .

⁴ Ich dachte schon, daß Dieser nicht kommen würde, aber schließlich geschah Es doch. Und darum bin ich so dankbar, weil dies der letzte der vier Pferdereiter ist, und ich glaube, es ist eine der Hauptbotschaften an die Gemeinde zu dieser Zeit.

⁵ Ich weiß nicht, was als Nächstes folgt. Ich nehme es einfach Tag für Tag, so wie Er Es offenbart. Ich versuche, Es so—so auszuteilen, mit . . . wie Er Es mir gibt.

⁶ Erfreut ihr euch der—der Segnung? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Habt ihr bemerkt, wie Es genau mit den Gemeinde-Zeitaltern zusammengeht, wie Es einfach ganz genau vollkommen mit ihnen übereinstimmt? Das ist wie . . . es zeigt mir, dass es—dass es sich um denselben Heiligen Geist handelt, der auch die Gemeinde-Zeitalter offenbarte, derselbe Heilige Geist gibt uns dann Dies, seht ihr, denn es ist miteinander verschmolzen; alles ist eine gewaltige Handlung Gottes, Der sich uns auf verschiedene Weisen zeigt.

⁷ Ihr stellt fest, als Er sich Daniel in den Visionen zeigte, wurde eine Sache veranschaulicht, wie an einer Stelle mit einer—einer Ziege, oder vielleicht mit einem Baum; und an der nächsten Stelle mit einem Standbild. Und—und—und Dinge, die Er tat, macht es immer gleich, um sicher zu sein, dass wir es nicht verpassen.

⁸ Nun, vor einigen Minuten war ich sehr überwältigt, als ich zu einer Dame sprach, die hier sitzt, etwa fünfundachtzig Jahre alt. Und sie . . .

⁹ Kürzlich, gerade bevor ich nach Westen aufbrach, ja doch, war da ein—ein kleines Mädchen oben in Ohio, das, wie ich glaube, im letzten Stadium der Leukämie im Sterben lag. Nun, Leukämie ist Krebs im Blutkreislauf. Und oh, wißt ihr, dieses kleine Wesen war in einer solch schrecklichen Verfassung, dass nicht mehr die geringste Hoffnung für sie bestand. Sie haben sie über die Venen ernährt, die Operation. Und sie waren eine wirklich arme Familie. Und sie . . .

¹⁰ Frau Kidd hier und Bruder Kidd, sie erzählten ihnen vom Herrn, Der so viele Gebete erhört. Und sie taten sich zusammen, glaube ich, bezahlten jemanden und brachten das kleine Mädchen hierher. Es war ein sehr hübsches kleines Mädchen, etwa, oh, sechs, sieben Jahre alt. [Eine Schwester sagt: „Neun Jahre.“—Verf.] Neun Jahre alt. Und—und sie war da hinten im Raum. Und die . . .

¹¹ Und als wir vor den Herrn kamen, gab der Heilige Geist ein Wort für sie. Und sie mußten sie nehmen und auf diese Weise füttern, wisst ihr. Und als sie uns verließ, verlangte sie einen Hamburger und so, nahm ihre Speise mit dem Mund. Sie gaben ihr den Hamburger und fuhren fort, sie einfach wieder ganz normal zu ernähren.

¹² Nach einer kurzen Zeit, innerhalb weniger Tage, brachten sie sie wieder zum Doktor. Und sie . . . Der Doktor konnte es einfach nicht verstehen. Er sagte: „Als wäre es nicht, als wäre es nicht einmal das gleiche Mädchen.“ Er sagte: „Ja doch, es—es ist nicht mal eine Spur von Leukämie zu finden, nirgendwo, überhaupt nirgendwo.“ Und dabei hatte sie doch im Sterben gelegen. Man hatte sie aufgegeben; sie ernährten sie bereits durch ihre Venen. Sie war ganz gelb geworden. Ihr wißt ja, wie sie aussehen. Und deshalb sie . . . Nun geht sie wieder in die Schule, spielt mit den anderen Kindern, einfach so glücklich wie sie nur sein kann.

¹³ Es erinnert mich an einen ähnlichen Fall. Eines Tages, als ich eben nach Hause gekommen war, da war ein . . . Wenn ich mich nicht irre, waren sie entweder Episkopalen oder Presbyterianer, die ein kleines Mädchen aus Kansas mitgebracht hatten. Und die Ärzte hatten sie aufgegeben, mit Leukämie. Und sie gaben ihr, glaube ich, noch vier Tage zu leben; sie befand sich in einer derart schlechten Verfassung. Sie sagten, dass sie diese vier Tage nur damit verbrachten hierher zu kommen, durch Schneewehen und so, quer durchs Land, um für sie beten zu lassen. Und der Großvater, ein sehr fein aussehender älterer Herr, war grauhaarig.

¹⁴ Und sie hatten sie bereits seit zwei Tagen hier unten in einem kleinen Motel untergebracht. Ich—ich denke, es steht nicht mehr da, auf dieser Seite von Silver Creek. Und so ging ich an jenem Abend hin, um für sie zu beten. Es war früh am Morgen. Ich kam an dem Abend von außerhalb der Stadt und ging hinunter. Und

der ältere Vater . . . Großvater, lief auf der Etage umher. Und die Mutter versuchte, sich um das Kind zu kümmern.

¹⁵ Als ich niederkniete und betete, offenbarte mir der Heilige Geist ein Geheimnis das zwischen der—der Mutter und dem Vater bestand, etwas, das sie getan hatten. Ich rief sie zur Seite und fragte sie danach. Sie begannen zu weinen, sagten: „Das stimmt.“

¹⁶ Dann schaute ich zurück und sah das kleine Mädchen, wie es Seilchen sprang, ging und spielte. Und nun das kleine Kind . . . Nach ungefähr drei Wochen schickten sie mir ein Bild von dem kleinen Mädchen, das wieder in die Schule ging, Seilchen springend, und hatte überhaupt keine Spur von Leukämie mehr.

¹⁷ Nun, nun, diese Zeugnisse sind absolut die reine Wahrheit, seht. So, unser Gott ist so real, seht. Wir dienen Ihm einfach und—und glauben Ihm. Und—und ich—ich weiß, Er ist real.

¹⁸ Nun, ich versuche jetzt mein Bestes, während sich Etwas unter uns einen Weg bahnt. Und nun, wir werden heute Abend versuchen, mit der Gnade Gottes dieses Vierte Siegel zu nehmen und sehen, was der Heilige Geist uns Darin zu sagen hat.

¹⁹ Nun werde ich aus—aus Offenbarung, dem 6. Kapitel lesen, beginnend mit dem 7. Vers; 7. und 8. Es sind immer zwei Verse; der erste ist die Ankündigung und im zweiten Vers steht, was er sah.

Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten—vierten lebendigen Wesens sagen: Komm!

Und ich sah: und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß (der saß), sein Name war Tod; und der Hades folgte ihm Und ihm wurde Gewalt gegeben über die vier Teile der Erde, zu töten mit dem Schwerte und mit Hunger und mit Tod und durch . . . wilden Tiere der Erde.

²⁰ Nun, möge der Herr uns helfen, Dies jetzt zu verstehen. Es ist ein Geheimnis.

²¹ So, nur eine kleine Vorschau um zu untermauern, wie wir es bei den Gemeinde-Zeitaltern getan haben, diese Reiter und das Brechen dieser Siegel. Nun, damit unsere Sinne es einfach erfassen, reden wir ein wenig, bis wir das Gefühl haben, dass die richtige Zeit zum Sprechen gekommen ist.

²² Nun, wir haben jetzt festgestellt, dass das Brechen der Siegel das versiegelte Buch der Erlösung ist. Und dann ist das Buch wie eine Schriftrolle zusammengerollt, genau wie es in der alten Weise war.

²³ [Bruder Branham veranschaulicht das Rollen und Versiegeln einer Schriftrolle, anhand von Papierblättern—Verf.] Es war kein Buch *dieser* Art, denn diese erschienen erst kürzlich, diese Art Bücher, in den letzten, oh, ich schätze hundertfünfzig Jahren,

oder so, zweihundert. Und dann rollten sie es auf und ließen das Ende frei. Wie ich euch sagte, wie es gemacht wurde, und die Schriftstellen, wo man sie findet, in Jeremia und so weiter. Dann wurde die nächste herumgerollt, das Ende dann lose gelassen, und so weiter.

24 Und jedes war ein Siegel. Und es war ein siebenfach-versiegeltes Buch, und es war ein... Keiner... Wenn sie waren... Es war das siebenfach-versiegelte Buch der Erlösung. Entschuldigt bitte.

25 Und dann, niemand im Himmel oder auf Erden oder unter der Erde war würdig, Es zu öffnen oder Es auch nur anzuschauen. Und Johannes weinte, weil er niemanden fand... Denn wenn dieses Buch nicht aus der Hand des ursprünglichen Eigentümers genommen wurde... Wo Es von Adam und Eva verloren gegangen war, und zurückging, nachdem sie ihre Rechte am Wort, die Verheißungen, ihr Erbe, verwirkt hatten.

26 Sie, erinnert euch, sie beherrschten die Erde. Er war ein—er war ein Amateur-Gott, denn er war ein Sohn Gottes. Ein Sohn Gottes ist ein—ein—ein Amateur-Gott. Nun, das steht nicht im Gegensatz zur Schrift. Ich weiß, es klingt eigenartig.

27 Aber Jesus sagte: „Wenn ihr schon jene, an die das Wort Gottes erging...“ Und zu wem kommt das Wort Gottes? [Versammlung sagt: „Propheten.“—Ed.] Den Propheten. „Wenn ihr die ‚Götter‘ nennt, zu welchen das Wort Gottes kommt, wie könnt ihr Mich verdammen, wenn Ich sage, Ich bin Gottes Sohn?“ Seht ihr?

Und nun, sie waren Götter.

28 Und jemand, wenn ihr in die Familie eures Familiennamens hineingeboren werdet, seid ihr ein Sohn und Teil eures Vaters.

29 Als dann—dann die Sünde kam, fanden wir heraus, dass der Mensch die Kluft überquerte. Und—und das Blut von Stieren und Böcken bedeckte sie, doch konnte nicht erlassen. Bis die wirkliche Bleiche kam, die den Flecken der Sünde nehmen konnte und sie vollkommen auflöste und sie dem ursprünglichen Verderber zurückgab, das war Satan.

30 Seit sie zu Satan zurückkehrte, wartet er auf die Zeit seiner ewigen Vernichtung. Nun, das zeigt, was wir glauben. Wir glauben, daß er absolut vollständig beseitigt und vernichtet werden wird.

31 Ich glaube, daß Sünde aufgelöst wird. Und wenn sie auf der Grundlage des Blutes Jesu Christi bekannt wird, ist es als wenn man einen Tropfen schwarzer Tinte in eine Masse Chlorbleiche fallen lässt. Es löst sich alles in chemische Bestandteile auf und wird zum Ursprung zurückgesandt. Seht ihr? Und das ist es, was das Blut Jesu Christi bewirkt.

³² Dann bringt es einen Menschen wieder als einen Sohn Gottes über die Kluft zurück. Seht? Und dann er—dann wird er ein—ein . . . Ja doch, sogar er . . . Die schöpferische Kraft Gottes ist in ihm. Und immerhin, wann immer Gott es befehlen kann, wird es geschehen. Und wir kommen zurück. Das wenn der—der . . .

³³ Mose unter dem Blut von Stieren; und als er dem Licht, der Feuersäule im brennenden Busch begegnete. Und er stand da unten in dem Auftrag, den Gott ihm gegeben hatte. Und er war ein Prophet. Und als das Wort des Herrn zu ihm kam, sprach er, und sogar Dinge, die durch das Wort geschaffen wurden. Seht?

³⁴ Nun, wenn es das unter dem Blut von Stieren tun wird, was erst dann mit dem Blut von Jesus? Nicht bedeckt; sondern gänzlich erlassen. Und ihr steht jetzt in der Gegenwart Gottes als ein erlöster Sohn. Nun seht mal, die Gemeinde befindet sich weit unter ihrem Lebensstandard. Und ich denke, wir probieren viel zu oft anstatt wirklich vorwärts zu gehen und der Sache zu begegnen.

Ich hätte hier etwas zu sagen, und ich—ich werde es tun, wenn es soweit ist.

³⁵ Und nun merkt ihr, dass irgendwo in den Gemeinden etwas nicht stimmt. Und ich denke, es sind die konfessionellen Systeme, die die Gesinnung der Menschen verdreht haben und so weiter, bis sie nicht mehr wissen, was sie tun sollen. Das stimmt.

³⁶ Uns aber ist verheißen, daß Es geoffenbart würde. Und nun sind da Sieben Siegel, mit denen das Buch versiegelt ist. Und diese sieben Siegel nun . . .

³⁷ Und dann, nachdem diese Sieben Siegel vollendet sind, finden wir in Offenbarung 10 etwas über sieben geheimnisvollen Donner, die Johannes niederschreiben sollte, aber dann wurde ihm verboten, dies zu tun. Und zur Zeit jener Donner sehen wir Christus oder „Den Engel herabkommen mit einem Regenbogen und Er stellte Seine Füße auf die Erde und auf das Meer und schwor, daß jetzt keine Frist mehr war, zu der Zeit.“

³⁸ Und als nächstes sehen—sehen wir beim Offenbaren der Siegel, daß das—das Lamm Sein Amt als Fürsprecher verlassen hatte und nun hervortrat, um Seine Rechte zu beanspruchen, alle, die Er durch Seinen Tod erlöst hatte.

³⁹ Und schließlich, niemand konnte das Buch öffnen. Niemand verstand Es. Es war ein Buch der Erlösung. Und Gott der Vater, der Geist, hatte Es in Seiner Hand, denn Christus war auf dem Thron als Mittler, der einzige Mittler. Deshalb konnte nichts anders auf diesem Altar sein, kein Heiliger, keine Maria, kein Joseph, denn es war Blut. Und nur das Blut Jesu konnte die Versöhnung bewirken, so nichts anderes konnte als Mittler eintreten. Das stimmt. Es gab nichts anderes.

40 All diese Fürsprecher-Ideen mit Judas für Politik und die Fürbitte von Sankt Cecilia für etwas anderes, das ist Unsinn. Das ist nicht. . . Ich—ich sage nicht, dass diese Leute nicht ehrlich und aufrichtig sind. Ich sage nicht, dass ihr nicht aufrichtig seid, wenn ihr das tut. Doch ihr seid verkehrt, ihr seid—ihr seid ernsthaft verkehrt. Und alles. . .

41 Sie sagen, „Nun, dieser—dieser Engel, dieser—dieser erschien dem Heiligen Bonifer und sagte *dies*, *das* und das *andere*. Und sie sollten *dies* sagen.“ Ich bezweifle es nicht im Geringsten, daß jemand die Vision gesehen hat. Ich—ich zweifle nicht an dem, was Joseph Smith in der Vision sah, aber es stimmte nicht mit dem Rest des Wortes überein. Darum ist es für mich verkehrt. Versteht ihr? Es muß mit dem gesamten Rest des Wortes übereinstimmen.

42 Es ist das gleiche mit den Gemeinde-Zeitaltern, den Siegeln und dem Rest Davon. Und wenn jemand meint, er habe jene Sieben Donner, wenn es nicht mit dem übrigen Wort übereinstimmt, dann ist etwas verkehrt. Seht ihr? Es muß SO SPRICHT DER HERR kommen, denn *Dies* ist das Buch. *Dies* ist die Offenbarung Jesu Christi in Seiner Gesamtheit.

Nun, ich—ich glaube, dass dann das Lamm hervorkam.

43 Sie wußten es nicht. Johannes weinte. Er konnte niemanden finden, weder im Himmel noch auf der Erde, denn alles war auf der anderen Seite der Kluft, seht, Sünde. Es gab keinen Menschen. . . Und ein Engel, natürlich, er wäre würdig, aber es musste ja ein Verwandter sein. Es mußte ein menschliches Wesen sein. Und da gab es niemanden, denn jeder Mensch wurde durch Sex geboren.

44 Es mußte Er sein, Einer, der ohne dies geboren war. Also übernahm Gott das in der Jungfrauengeburt selbst, und wurde Emmanuel. Sein Blut war, nun gut, das Eine, das würdig war. Als Er dann selbst diese Kluft überquerte, bezahlte Er den Preis und überbrückte den Weg für den Rest von uns, setzte sich dann nieder, um Fürsprecher zu sein. Und Er hat dort gesessen.

45 Und das Buch ist tatsächlich die ganze Zeit geschlossen gewesen. Es ist da, aber Es ist immer noch in Symbolen. Sie sahen Es. Auch Johannes sah Es. Bei der Ankündigung, als der erste Reiter hervorkam sagte er: „Ein weißes Pferd kam hervor; auf ihm saß ein Reiter; hatte einen Bogen in seiner Hand.“ Das ist ein Symbol. Das ist nicht geoffenbart. Nein. Es ist nur ein Symbol. Und wie jeder andere Mensch auf Erden konnte auch er nicht mehr sagen. Das stimmt. Er mag stolpern und wanken, zweifellos nach einer Weile *hier* und *da* treffen.

46 Aber wir finden dann heraus, daß im Buch der Offenbarung „Zur Zeit der siebenten Engel's Botschaft, die Geheimnisse (alle Geheimnisse Davon) bereits zu diesem Zeitpunkt offenbart sein sollten.“ Nun, das ist Offenbarung 10.1-7, dass Es gemäß jener Zeit offenbart werden sollte, zur Zeit, als Er es tat.

47 Dann ließen die Sieben Donner ihre wunderlichen Stimmen erschallen und Johannes wollte es schreiben. Doch, Johannes wusste, was Es war, doch er—er schrieb Es nicht, weil Es ihm verboten war. Das ist absolut und alles in allem ein Geheimnis. Es ist nicht einmal im Symbol oder sonst etwas. Wir wissen nur, daß Er. . . Es donnerte, das ist alles.

48 Und wenn wir das jetzt studieren, vergeßt jetzt nicht, dass wir Sonntag oder Sonntag morgen den Heilungsgottesdienst auslassen, denn wir haben die Antworten zu den—zu den Fragen der Menschen. Nun, ich möchte, daß ihr Fragen zu diesen Sieben Siegeln stellt, wenn es euch bedrückt, etwas das ihr nicht versteht. Lasst es uns bezüglich der Sieben Siegel haben. Dann kann ich bis Samstagabend sagen, ob es reicht, sie zu—zu beantworten oder nicht, seht. Und nun sprecht ihr einfach, na ja, über etwas anderes, oder: „Soll ich *das* machen?“ Oder,—oder vielleicht hattet ihr einen Traum. Dies, dies sind alles wertvolle Dinge, nun denkt daran. Es sind wertvolle Dinge. Aber laßt uns genau mit den Sieben Siegeln verbleiben. Damit liegen wir richtig. Laßt. . . Das ist es, wozu die—die Versammlung bestimmt ist, die Sieben Siegel. Lasst uns genau Damit verbleiben.

49 Ich muss nach Hause gehen, muss ein paar Versammlungen im Westen haben. Ich werde dann wiederkommen, in etwas mehr als ein oder zwei Monaten oder so, und vielleicht wird uns der Herr gestatten, daß wir dann etwas anderes darüber haben können, dann vielleicht einen Heilungsdienst oder so, oder was auch immer wir. . . was auch immer es ist.

50 Dann haben wir hier Sieben Posaunen, die noch hervorkommen, seht. Und das alles kommt auch noch dazu. Und seht, die Sieben Zornschaalen werden ausgegossen. So, und das alles wird hier ineinander übergehen, doch es ist alles noch geheimnisvoll.

51 Nun, gestern Abend. . . Wir stellen fest, dass das Erste Siegel hervorging und der Reiter. . . Und der Herr. . . So wahr mir Gott helfe, das habe ich nie zuvor gewusst. Nichts von diesen Dingen habe ich je zuvor gewusst. Das stimmt. Und ich weiß es einfach nicht.

52 Gehe einfach da hinauf, und nehme die Bibel und sitze da, bis Es soweit ist und so hervorbricht. Ich nehme einfach meinen Stift und fange an zu schreiben. Und bleibe einfach dort, vielleicht für Stunden, bis Es—Es fertig wird.

53 Dann gehe ich zurück und finde es heraus, wenn ich sehe, wo Er Dies sagte. Ich dachte: „Nun gut, es sieht aus, als hätte ich das schon mal irgendwo gesehen.“ Ich nehme meine Konkordanz, und schlage nach. „Gibt es so Etwas? Und hier ist Es genau *hier*. Und dann hier ist Es nochmal *hier* drüben. Und hier ist Es nochmal *hier* hinten und *hier* unten, und *hier* drüben.“ Dann binde ich Es einfach ein. Ich weiß, daß es Gott ist, solange

Schriftstelle mit Schriftstelle übereinstimmt. So muss Es sein. Genau wie man ein Gebäude baut, die Steine müssen Stein für Stein zusammenpassen.

⁵⁴ Nun, gestern Abend hatten wir die Öffnung des—des Dritten Siegels. Zuerst war ein weißes Pferd und das nächste war ein rotes Pferd und dann ein schwarzes Pferd. Und wir finden heraus, daß es die ganze Zeit derselbe Reiter war; und das war von Anfang an der Antichrist. Er hatte keine—keine Krone, doch er empfing später eine. Und dann stellen wir fest, daß ihm dann ein Schwert gegeben wurde, Frieden von der Erde zu nehmen und wir finden heraus, daß er das tat. Und dann kam er mit den Dogmen, der Kirche Geld zu geben, indem er einen Penny für *dieses* und zwei Pennies für *jenes* abwog. Allerdings war es ihm nicht gestattet, das Öl und den Wein anzutasten, wovon noch ein wenig vorhanden war.

⁵⁵ Und dann hörten wir gestern Abend mit der Illustration auf, was das Öl und der Wein bedeuten und welche Auswirkungen Es hatte. Und wir . . . Es mag etwas rauh geklungen haben, aber ich . . . es ist ganz genau die Wahrheit. Seht? Nun, wir hörten auf . . . Laßt uns noch für einen Augenblick darüber Rückschau halten. Und dann haben wir mit der Kraft des Weines aufgehört, was das Öl repräsentierte, den Geist. Nun, ich vermute, ihr habt es wohl alles notiert. Wenn nicht, werdet ihr es auf dem Band finden. Und wo man die Schriftstellen findet, dass das Öl immer den Heiligen Geist symbolisiert. Wie die törichten Jungfrauen ohne Öl, die weisen Jungfrauen mit Öl, was der Heilige Geist ist. Und dann zurückblickend in—in den—den Propheten und so weiter. Und jetzt möchte ich . . .

⁵⁶ Natürlich werde ich nicht versuchen, jede Schriftstelle darin herauszuziehen. Und da gibt es Dinge, worüber man nicht einmal sprechen kann; würde zuviel Zeit beanspruchen. Doch ich versuche, es mit der Schrift zu belegen und so weiter, gerade genug, so daß die Menschen es erkennen und das Bild Davon sehen. Aber man könnte sich mit einem der Siegel hinsetzen, ja doch, meine Güte, und ihr könntet einen ganzen Monat jeden Abend über das eine Siegel predigen und Es dennoch nicht einmal berühren, seht, nur ein einziges von Ihnen. Und das zeigt, wie—wieviel Es bedeutet. Aber wir wollen nur die Höhepunkte Davon berühren, dann könnt ihr—könnt ihr sehen, worum Es geht.

⁵⁷ Nun, wie Öl den Heiligen Geist symbolisierte. Dann sehen wir, wie Öl und Wein in der Anbetung verbunden sind, seht, sind immer in der Anbetung verbunden.

⁵⁸ Und ich sagte, was zu mir kam, dass der Wein, der Wein die Kraft—die Kraft der Stimulation durch Offenbarung symbolisiert. Seht ihr? Und das geschieht, wenn etwas offenbart wurde. Es gibt dem Gläubigen Stimulation, weil es durch

Offenbarung vermittelt wird. Seht? Es ist etwas, das Gott gesagt hat. Es ist ein Geheimnis; sie können Es nicht verstehen, seht. Und nach einer Weile kommt Gott herab und offenbart Es und bestätigt Es dann.

⁵⁹ Denkt daran, wenn die Wahrheit offenbart wird, wird die Wahrheit auch bestätigt. Gott, ständig, ganz gleich wie gebildet jemand sein mag, wie brilliant sein Verstand auch sein mag; wenn Gott nicht hinter dem steht, was er sagt, stimmt etwas nicht. Seht? Genau. Denn es ist das Wort.

⁶⁰ Nun, als Mose unter der Inspiration Gottes auszog und sagte: „Fliegen sollen kommen.“ Fliegen kamen. Er sagte: „Frösche sollen kommen.“ Frösche kamen.

⁶¹ Seht, was wäre, wenn er gesagt hätte: „Fliegen sollen kommen,“ und sie wären nicht gekommen? Seht, dann er—sprach er nicht das Wort des Herrn, seht; er sprach nur, er sprach sein eigenes Wort. Er mag gedacht haben, dass Fliegen da sein sollten. Doch, es—es kamen keine Fliegen, weil Gott es ihm nicht gesagt hätte.

⁶² Und wenn Gott euch etwas sagt und spricht: „Gehe hin, tue dies und Ich werde mit dir sein, denn es ist Mein Wort,“ und Er zeigt es in der Bibel, dann steht Gott auch dahinter. Und wenn es nicht in der Bibel geschrieben steht, so steht Gott dennoch dahinter, wenn es Sein Wort ist. Versteht ihr?

⁶³ Und wenn es außerhalb davon ist, wird es den Propheten offenbart. Wir erkennen, daß alle Geheimnisse Gottes den Propheten kundgetan werden, und ihnen allein. Seht, Amos 3.7.

⁶⁴ Nun, nun, die Kraft der Offenbarung gibt dem Gläubigen Stimulation. Denn die Kraft des Weins, des natürlichen Weins, ist es, anzuregen. Seht? Es ist zu—eine Person, die ganz niedergedrückt ist, anzuregen. Seht? Seht ihr? Na gut, es gibt eine Kraft der Offenbarung des Wortes, die dem Gläubigen Anregung zur Freude gibt, ihn zur Zufriedenheit anregt, die Stimulation, daß Es bestätigt ist, dass Es bewiesen ist.

⁶⁵ Es wird in der Schrift, wie wir uns darauf beziehen wollen, als der „neue Wein“ bezeichnet. Wir beziehen uns immer darauf, wie: „Diese sind voll süßen Weins.“ Seht? In Ordnung. Oder „geistlicher Wein,“ wäre, glaube ich, die beste Übersetzung. Es wäre „geistlicher Wein.“ Wie sich der natürliche Wein in anregender Kraft offenbart, so tut es der neue Wein, denn Es offenbart das Wort Gottes, das Geist ist. Oh! Nun, es gibt ein . . . das ist ein . . . Seht, das Wort Selbst ist Geist. Glaubt ihr das?

⁶⁶ Laßt es uns lesen. Laßt es uns lesen, Johannes 6. Laßt uns einfach . . . Jawohl, dann ihr—dann ihr—dann sagt ihr nicht: „Nun ja, also, das hat jemand gesagt.“ Laßt uns—laßt uns sehen, Wer es gesagt hat, und dann werden wir wissen, ob es die Wahrheit ist oder nicht. Johannes, das 6. Kapitel. Und das 6.

Kapitel, und ich glaube, es ist der sechzigste . . . 63. Vers, in Ordnung, ich glaube, das ist es. Ja.

Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;

67 Das Wort Selbst ist Geist. Es ist Geist in Wort-Form. Und dann, seht ihr, wenn Es lebendig gemacht ist oder zum Leben kommt, geht der Geist des Wortes ans Werk und handelt. Seht? Weil das . . .

68 Nun schaut her. Ein Gedanke muß ein Gedanke sein, ehe es ein Wort sein kann. Und dann, wenn ein Gedanke ausgedrückt ist, ist es ein Wort. Nun, *dies* ist Gottes Gedanke, den Er in das Wort gelegt hat. Und wenn wir Es dann von Ihm empfangen, wird Es ein Wort.

69 Gott offenbarte Mose, was zu tun war. Mose sprach es, und es geschah. Seht? So ist es, wenn es wirklich von Gott kommt.

70 Jetzt finden wir heraus, daß—daß Es— Es stimuliert und Es Freude bringt, weil Es Gottes Wort ist. Und der neue Wein, der neue Wein regt den . . . wenn Es das Wort offenbart. Dann bringt es manchmal Freude über alle Maßen. Wir haben das durchgemacht, daß es solche Freude bringt, bis ihr überfließt.

71 Nun, ich weiß, daß es eine Menge Fanatismus gibt, und dass die Leute es treiben. Ich weiß, daß sie es manchmal mit der Musik tun, springen hoch- und runter, und alles mögliche. Und ich weiß, daß es vorkommt. Und ich—ich glaube auch daran. Aber ich habe zu Zeiten Leute gesehen, die alle hüpfen und schrien, solange die Musik spielte; aber als die Musik aufhörte, war es vorbei. Seht ihr? Ich glaube . . . Nun was mich betrifft, ist es immer noch in Ordnung, seht ihr, solange die Menschen richtig leben. Und . . .

72 Aber jetzt, was ist, wenn ihr ihnen das Wort bringt! Nun, das ist es, das tatsächlich Leben bewirkt, es ist das Wort, und das bringt die Freude der Stimulation des neuen Weines. Seht? Ja doch. Und das ist es, was Pfingsten geschah, als das Wort bestätigt wurde.

73 Nun seht. Nun, Jesus sagte ihnen: Lukas 24.49: „Siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch; ihr aber geht hinauf nach Jerusalem und wartet.“ Wie lautete die Verheißung des Vaters? Joel 3.1, ja doch, wir sehen, Er wird „den Geist ausgießen“. In Jesaja 28.11, wie da „stammelnde Lippen und fremde Sprachen,“ wären und all diese Dinge.

74 Sie gingen da hinauf. Und wie wir das durchnahmen, sagte einer vielleicht: „Nun gut, ich glaube, wir haben lange genug gewartet. Nehmen wir es einfach durch Glauben an.“ Das war eine gute Baptisten Lehre, aber sie hat bei den Brüdern nicht funktioniert.

75 Also dann zuerst, wisst ihr, musste es Realität werden. Und sie warteten auf ihren Dienst, auf die Bestätigung des Wortes. Und wenn ihr den Heiligen Geist begehrt, so tut das gleiche.

76 Jawohl, ihr könnt es im Glauben annehmen. Ihr müßt Christus durch Glauben annehmen. Das stimmt genau. Und ihr nehmt den Heiligen Geist im Glauben an; aber dann laßt den Heiligen Geist kommen und die Beschneidung vornehmen, als ein Zeugnis, daß Er euren Glauben angenommen hat, seht ihr. Dann seht: „Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.“ Aber Gott gab ihm als Bestätigung das Zeichen der Beschneidung, daß Er seinen Glauben angenommen hatte.

77 Es ist also das gleiche, was auch wir tun müssen. Wir müssen auf den Heiligen Geist warten, bis etwas geschehen ist; nicht notwendiger Weise, weil wir in Zungen gesprochen haben, nicht weil wir getanzt haben oder emotional wurden, wir geschrien haben. Bis wir verändert wurden; bis tatsächlich etwas geschah! Es ist mir gleich, in welcher Form es kommt. Nur es muß etwas geschehen, das ist die Hauptsache. Seht?

78 Ich glaube an das Zungenreden, und all diese anderen Dinge sind in Ordnung, aber das allein genügt nicht. Und ihr wisst, daß es nicht ausreicht. Deshalb ist es damit nicht getan.

79 Ich habe gesehen, wie Hexen in Zungen redeten, gesehen wie Zauberer in Zungen redeten und im Geiste tanzten. Gewiß. Sie legten einen Bleistift hin, und er schrieb in unbekanntem Zungen. Und jemand legte es aus, so ist es, und es sagt die Wahrheit. Das stimmt. Schrieb nieder, was geschah, und genauso war es auch. Sah sie Staub auf ihren Kopf werfen und sich mit Messern schneiden und alles mit dem Blut eines Gnus oder so bedecken, und—und sicher, seht, und rufen den Teufel an. So, ihr seht, das macht nicht . . .

80 Reden in Zungen ist es nicht. „Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. Seht ihr, obwohl ich es tun könnte!“ Seht ihr? Diese Dinge bedeuten also nicht, daß ihr den Heiligen Geist habt.

81 Aber wenn Er, die Person, der—der unsterbliche Geist Christi euer persönlicher Erlöser wird und euch verändert und eure Blicke geradewegs nach Golgatha und zu diesem Wort richtet, dann ist etwas geschehen. Ja, mein Herr. Etwas ist geschehen. Niemand braucht es euch zu sagen. Ihr werdet wissen, wenn es geschieht.

82 Und der neue Wein, wenn es Offenbarung bringt, dann Es—ist Es offenbart.

83 Und so war es zu Pfingsten. Sie wußten, daß—daß ein Geist über sie ausgegossen werden sollte und sie warteten, bis dies geschah. Und als die Bestätigung der Offenbarung eintrat, war

dann die Stimulation auf ihnen. Ganz gewiß. Sie sprudelten ebenfalls über. Sie gingen geradewegs raus auf die Straßen; wo sie doch vorher Angst hatten und die Türen verschlossen hielten. Und sie waren draussen auf den Straßen; wo sie sich vor einer Menschengruppe gefürchtet hatten; predigten das Evangelium zu ihnen! Das stimmt. Seht ihr? Etwas war geschehen, denn das wahre Wort der Verheißung war bestätigt.

⁸⁴ Laßt uns jetzt hier einen Moment innehalten. Wenn es jenen Männern so etwas Positives gab, daß sie—sie. . . Nahezu jeder besiegelte sein Zeugnis mit seinem Blut. Ganz gleich was kam, solange sie lebten, kamen sie nie Darüber hinweg. Es verblieb mit ihnen, denn es war das wahrhaftige Wort der Verheißung, bestätigt. Die Offenbarung wurde bestätigt. Und sie starben, indem sie ihr Zeugnis mit ihrem eigenen Blut besiegelten.

⁸⁵ Nun schaut auf die Verheißung der letzten Tage. Und hier sehen wir es direkt vor uns bestätigt, das—das gegenwärtige Kommen des Heiligen Geistes und die Werke, die Er tun sollte, und wir finden es direkt unter uns. Seht? Oh, wir sollten. . . Meine Güte! Wie können wir es hören? Ich sage dir, mein Freund, etwas geschieht! Wenn den echten, wahrhaftigen, aufrichtigen und vorherbestimmten Gläubigen, wenn das Licht auf diesen Samen trifft, dann bricht etwas zu neuem Leben hervor. Diese kleine Frau am Brunnen!

⁸⁶ Als diese gelehrten Priester gesagt hatten: „Nun ja, das ist vom Teufel. Er ist ein Wahrsager. Er—Er sagt den Leuten nur ihr Schicksal. Und er—er ist ein Teufel.“

⁸⁷ Aber dann diese kleine Frau mit dem vorherbestimmten Samen! Jetzt denkt ihr, das stimmt nicht? Doch Jesus sagte: „Niemand kann kommen, es sei denn, Mein Vater zieht ihn; und alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden kommen.“ Und Er. . .

⁸⁸ Und der Antichrist in den letzten Tagen wird imstande sein. . . Dieser antichristliche Geist, den wir im Konfessionalismus studierten und bewiesen, dass Konfessionalismus Antichrist ist. Nun, darüber hinaus könnte jeder Mensch von hier so weggehen, damit stimmt etwas nicht, und immer noch glauben, daß das konfessionelle System nicht antichristlich ist. Wenn es absolut bewiesen ist, von der Geschichte her, von allem, was es gibt, durch Gottes Bibel und alles andere, dass es Antichrist ist. Und Rom ist das Haupt davon. Und die Tochter-Kirchen folgen ihm auf Schritt und Tritt. Und beide werden in die Hölle geworfen. Das stimmt. Wir sehen also diese Sache, den Antichristen, den Geist davon.

⁸⁹ Und die Zeit, in der wir leben, und ja doch, es sollte uns „unaussprechliche Freude voller Herrlichkeit“ bringen. Diese kleine Frau, sobald sie es traf, meine Güte, brach der Same hervor!

90 Nun denkt daran, die Bibel sagt, daß am letzten Tag, daß dieser Antichrist „die ganze Welt verführen“ würde.

91 Es wird nur eine geringe Anzahl sein, deren Namen im Lebensbuch des Lammes vor Grundlegung der Welt verzeichnet wurden. Und wenn diese wahre Bestätigung der geoffenbarten Wahrheit des Wortes Gottes dieses Herz trifft, wird er das Wasser da draussen mit dem Heiligen Geist so hart er nur kann schlagen. Und ihr könnt ihn nicht davon abhalten, denn das neue Leben brach hervor.

92 Vor kurzem sprach ich mit jemandem, der mit mir diskutieren wollte und sagte: „Schämst du dich nicht zu sagen, daß Gott die Himmel und Erde in drei Tagen schuf?“ Ich . . . Oder, „ . . . in sechs Tagen?“

Ich antwortete: „Das sagt die Bibel.“

93 Sagte: „Nun, wir haben Beweise und können belegen, daß die Welt Millionen Jahre alt ist.“

94 Ich sagte: „Das hat nichts damit zu tun. Im 1. Mose 1.1 heißt Es: ‚Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.‘ Punkt! Das ist alles, seht. ‚Nun, die Erde war wüst und leer.‘“ Und ich sagte: „Ich glaube, daß jeder Same genau da lag, von einer anderen Zivilisation oder so. Und sobald das Wasser versiegte und Licht darauf traf, kamen die Bäume und alles andere hervor.“

95 Und das gleiche gilt für ein menschliches Wesen, es ist ein Typ. Wenn all der—der—der Nebel verschwunden ist und die geoffenbarte Wahrheit für diesen wahren Samen, der da liegt, noch immer keimt und das Licht des Evangeliums ihn durch die wahre Bestätigung des Wortes treffen kann, dann wird er leben. Es hat Leben in sich. Es wird glauben. Außerhalb dessen kann es nicht leben; es hat kein Leben in sich.

96 Die Namen, die vor Grundlegung der Welt im Lebensbuch des Lammes eingetragen waren, werden ganz gewiß hervorkommen. Und aus diesem Grunde sitzt Jesus genau Da und wartet in Seinem Mittler-Dienst bis zum letzten Samen. Und Er wird genau wissen, wann es trifft.

97 Wie Dr. Lee Vayle . . . ich schätze, er ist immer noch irgendwo in der Versammlung. Ich habe ihn seit Tagen nicht gesehen. Ich glaube nicht, das ich ihn gesehen habe. [Ein Bruder sagt: „Er ist hier.“—Verf.] Er ist hier. Nun, neulich sandte er mir diesen Zettel über das, was Irenäus sagte. Nun, ich hatte schon lange vorher herausgefunden, daß Irenäus der Engel seines Zeitalters war. Doch er sagte: „Wenn das letzte Glied des Leibes hereingekommen ist“ in diesem letzten Zeitalter, „sollte es sein . . . zu der Zeit wäre die Sache geoffenbart.“ Und hier ist es. Das stimmt genau. Seht? Wir sind in dieser Zeit. In Ordnung.

98 Dann zu Pfingsten waren sie außer sich vor Freude. Sie waren wahrhaftig stimuliert. Ich glaube, jeder wäre es.

⁹⁹ Laßt uns gerade einen Augenblick Zeit nehmen. Laßt uns über David nachdenken. Auch er—er war ganz begeistert. Er sprach: „Mein Becher fließt über.“ Ich glaube, er hatte wirklich ein—ein gewaltiges Ereignis in seinem Leben. Was, was veranlaßte ihn, dies zu tun? Als er im Geiste war . . . Denn er war ein Prophet. Wir wissen es. Die Bibel sagt das. Prophet David, nun, denn er war ein Prophet, und er war im Geiste, und er sah die Auferstehung. Wenn ihr es nachlesen wollt, es steht in Psalm 16.8 bis 11. Er sprach: „Auch mein Fleisch wird in Sicherheit ruhen. Meine Güte! Ich—ich ruhe in Hoffnung, denn mein Leben wirst Du dem Scheol nicht lassen; wirst nicht zugeben, dass Dein Frommer die Grube sieht.“ Und ich sage euch, sein Becher floss über, denn er sah es. Egal, was es war; oh, er sah die Auferstehung, und er war wirklich. . . und sein Becher floss über.

¹⁰⁰ Wiederum, David hatte noch einen weiteren Becher überfließen, im Zweiten Samuel, (während ihr eure Bleistifte bereit habt), Zweiter Samuel 6.14. Es hatte eine Dürre gegeben.

¹⁰¹ Sie hatten die Lade genommen. Der Feind war hereingekommen und hatte die Lade des Herrn geholt, und sie hatten sie abgenommen und setzten sie vor Dagon auf, und Dagon fiel auf sein Gesicht. Dann brachte man sie in eine andere Stadt, und Plagen brachen aus. Es war . . . Das war das Schlimmste, womit sie sich je da unten befassen mussten. Und sie konnten sie nicht loswerden, denn sie war nicht an ihrem Platz.

¹⁰² Nun, dann luden sie sie auf den Ochsenkarren und fuhren zurück. Und als David die Lade kommen sah, wisst ihr, was er da tat? Er—er wurde so erfüllt, und sein Becher floß über; die Stimulation! Als er das Wort wieder zurück in Israel geoffenbart sah, tanzte er im Geiste, überall, rundherum, rundherum, rundherum, rundherum, so. Jawohl. Sein Becher floß über, seht ihr. Warum? Er sah das Wort zurückkehren.

¹⁰³ Und ich denke, es würde jeden ein wenig stimulieren, das nach all den Jahren zu sehen; wenn dann das wahrhaftige Wort gemäß der Verheißung hervorgebracht und bestätigt ist. Welch eine Zeit! Welch eine Zeit!

¹⁰⁴ Nun laßt uns lesen. Ich—ich rede und rede und ich komme nicht dazu und ich habe euch alle noch hier bis zehn Uhr dreißig. Gestern Abend habe ich euch früh gehen lassen, so sollte ich euch heute Abend länger bleiben lassen. [Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Jawohl. Jawohl. Nein, ich habe nur Spaß gemacht. Seht? Ich bin . . . Wir wollen es einfach so, wie der Herr uns leiten wird. Nun:

Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm!

¹⁰⁵ Nun, „Als das Lamm das Vierte Siegel öffnete.“ Laßt uns hier innehalten. Das Vierte Siegel, nun, Wer öffnete Es? Das Lamm.

War sonst noch jemand würdig? Niemand sonst konnte es tun. Nein. Das Lamm öffnete das Vierte Siegel.

¹⁰⁶ Und das—das vierte Tier, das lebendige Wesen wie ein Adler, sagte zu Johannes: „Komm, sieh das vierte Geheimnis des Erlösungsplanes, das verborgen war in diesem Buch,“ denn das Lamm öffnete Es. Mit anderen Worten, das sagte er. „Hier ist ein viertes Geheimnis. Ich habe es dir als Symbol gezeigt. Nun, Johannes, ich weiß nicht, ob du Es verstanden hast oder nicht.“ Aber er schrieb nieder, was er sah, aber es war ein Geheimnis. Also schrieb er, was er sah.

¹⁰⁷ Das Lamm brach die Siegel und Gott wollte Es noch nicht offenbaren. Es war für die letzten Tage bestimmt. Seht ihr? Nun, wir hatten Symbole und versuchten, sie zu verstehen und haben es manchmal ganz gut getroffen, seht. Aber wir wissen, dass Es sich geradewegs weiterbewegte. Aber jetzt, in den letzten Tagen, können wir zurückblicken und sehen, wo Es war. Und das soll am Ende des Gemeinde-Zeitalters geschehen, direkt vor der Entrückung.

¹⁰⁸ Wie irgend jemand die Gemeinde durch die Trübsal bringen kann, verstehe ich nicht. Aber wozu soll Sie durch die Trübsal gehen, wenn Sie keine—keine Sünde hat? Ich meine. . . Ich meine nicht die Gemeinde; sie wird durch die Trübsal gehen. Sondern ich spreche von der Braut. Die Braut, nein, Sie hat überhaupt keine Sünde gegen Sie. Sie ist ausgetilgt und es gibt nicht einmal einen—einen. . . Es gibt nicht einmal einen Geruch davon, und es ist nichts mehr übrig. Sie sind vollkommen vor Gott. Was soll also irgendeine Trübsal reinigen? Doch die anderen benötigen es. Die Gemeinde wird durch die Trübsal gehen, jedoch nicht die Braut.

¹⁰⁹ Nun, wir nahmen es jetzt gerade in allen Arten von Symbolen durch. Wie die—die Gemeinde, so Noah als Typ, der hinübergetragen wurde, wieder in Sünde fiel. Seht, sie gingen wirklich hinüber. Doch Henoah ging zuerst, das war der Typ auf die Heiligen, die eingehen würden, und zwar vor der Trübsalszeit.

Nun, wir stellen fest, daß dieses Lamm das Siegel öffnete.

¹¹⁰ Nun, das erste Lebewesen, das wir finden, wenn ihr es bemerkt, das erste Lebewesen, das wir finden, war ein. . . Das erste Lebewesen war ein Löwe, ein lebendiges Wesen; fanden das im Buch der Sie. . . der Gemeinde-Zeitalter. Und dann das zweite Lebewesen, glaube ich, hatte das—das Gesicht eines Ochsen, oder eines Kalbes. Und das dritte Lebewesens war das Angesicht eines Menschen. Aber das vierte Lebewesen war das Gesicht eines Adlers. Genauso haben wir sie bekommen, indem wir sie ganz genauso gedreht haben. Und genau so sind sie auch im Buch hier platziert.

¹¹¹ Und dann ein großer Lehrer, der einmal in Florida lehrte, sagte, dass—dass die. . . das, „Das Buch der Apostelgeschichte

nur ein—ein Gerüst für die—für die Gemeinde sei. Die Gemeinde wäre in den vier Evangelien gefunden.“

¹¹² Und wir stellen fest, dass es umgekehrt davon die vier Evangelien sind, die die Apostelgeschichte bewachen. Aus diesen vier Evangelien ist die Apostelgeschichte geschrieben, die Handlungen des Heiligen Geistes in den Aposteln. Und wir finden drüben im Buch, dass die Wächter sich dort befanden und beobachteten; Osten, Norden, Westen und Süden. Erinnert euch, wie wir es hier aufgezeichnet hatten? Und wie schön und perfekt alles genau auf den Punkt kam!

¹¹³ Jetzt möchte ich, daß ihr aufpaßt. Er sagte: „Komm und sieh.“ Johannes. . . Jetzt möchte ich, dass ihr es noch einmal beachtet, bevor dem. Nun, dies hier ist der letzte der Reiter, der das Wirken des Antichristen offenbart.

Morgen Abend behandeln wir die Seelen unter dem Altar.

Am nächsten Abend die Gerichte.

¹¹⁴ Am darauf folgenden Abend das Hinweggehen, das—das Ende des Zeitalters, das Ende der Zeit und von allen Dingen, seht, wenn Sie hinaufgenommen wird. Deshalb, direkt da im Siebten Siegel kommen die Zornschaalen hervor, und alles andere. Was sie sind, weiß ich nicht.

¹¹⁵ Beachtet. Aber jetzt, zu diesem hier, finden wir, dass dieses Wesen hier ein Adler ist, dieser Mann, der . . . oder dieses lebendige Wesen, das jetzt hier hervorkommt. Oder mit anderen Worten, Davon gibt es vier verschiedene Zeitalter. Es gab ein Zeitalter des Löwen. Und wir stellen fest, dass dies das vierte Zeitalter ist.

¹¹⁶ Und er sagte: „Komm und sieh das vierte Geheimnis des Buches der Erlösung, das in diesem Buch verborgen ist. Komm, sieh.“ Und Johannes ging hin, um zu sehen, und er sah ein fahles Pferd. Und wieder derselbe Reiter auf dem fahlen Pferd.

¹¹⁷ Jetzt hat er einen Namen, genannt Tod. Nun passt auf. Keiner der anderen Reiter, oder keines der anderen Pferde, oder zu keiner anderen Zeit, als dieser Reiter jemals ritt, hatten sie einen; dieser Mann hatte keinen Namen. Aber jetzt wird er Tod genannt. Es wird nicht erwähnt. Versteht ihr? Er ist jetzt geoffenbart. Was er ist, ist Tod.

¹¹⁸ Nun, wie könnten wir da für eine Predigt verweilen und es wirklich deutlich machen! Aber alles was Anti ist, was gegen das Echte ist, muss Tod sein. Denn es gibt nur zwei Dinge, nämlich Leben und Tod. Und das beweist, dass die Offenbarung des Heiligen Geistes darüber an diesem Tag genau die Wahrheit ist. Das Anti ist Tod. Weil das Wort, wie wir später hier sehen werden, Leben ist. Seht ihr?

119 Und dieser Mann wird Tod genannt. Nun, in den vorigen Malen wurde es von diesem Reiter nicht erwähnt. Aber jetzt wird erwähnt, dass er Tod genannt wird.

120 Doch unter der Offenbarung des Löwen . . . Nun beachtet. Ich möchte dies sorgfältig lesen, so dass ich sicher bin; irgendwo habe ich es hier aufgeschrieben. Nicht unter der Offenbarung des Löwenzeitalters oder des ersten, des frühen Zeitalters, wurde Dies geoffenbart. Das nächste war das Zeitalter des Ochsen, welches das dunkle Zeitalter, das Mittelalter war, auch dort wurde es nicht geoffenbart, was Es war. Auch im menschenähnlichen Wesen der Weisheit, was die Reformatoren, Luther und Wesley und so weiter repräsentiert, wurde Es nicht offenbart. Doch im Adlerzeitalter, dem letzten Zeitalter, dem prophetischen Zeitalter, in dem prophetische Verkündigung zunehmen soll, seht, zu wem die Geheimnisse immer kommen! Nun, da ist es, wo wir gerade . . .

121 Wir werden uns heute Abend eine Weile damit beschäftigen, so dass ihr es richtig versteht. Nun, in den meisten Fällen, das ist euch bewußt, diese . . . ich spreche nicht nur zu dieser Gruppe hier. Diese Bänder gehen überall hin, seht, und ich muss es deutlich machen. Denn wenn jemand nur ein Tonband erhält und nicht auch die anderen, dann sind sie alle unterbrochen, seht. Gott hat Dies für diesen Tag verheißen, seht, für den letzten, dass all diese verschiedenen Dinge aufhören, die vor sich gingen und durcheinander gerieten. Wir sind . . .

122 Wir haben Elias' Gewänder gehabt. Wir haben Elias' Mantel gehabt. Oh, es gab Leute, die . . . John Alexander Dowie ist da oben begraben, eingewickelt in einen—einen Mantel. Er sagte, er sei Elisa. Und wir hatten alle möglichen Dinge wie diese. Was soll das überhaupt? Es ist nur, um eine Wahrheit wegzunehmen, die präsentiert werden soll. Seht ihr? Sie hatten falsche Christusse vor der Zeit von Jesus. Seht? Das machen sie immer. Es ist Satan, der eine Fälschung hervorbringt, um die Gedanken und den Glauben der Menschen zu verwirren, bevor das Ereignis tatsächlich stattfindet. Das ist alles.

123 Hat nicht Gamaliel den Juden damals das gleiche gesagt? Er sagte: „War da nicht ein Mann, der sich als Dieser bekannte? Und sie gingen mit vierhundert in die Wüste hinaus. Sie kamen um und so weiter.“

124 Er sagte: „Jeder Zweig, den Mein Himmlischer Vater nicht gepflanzt hat,“ sagte Jesus „wird ausgerissen werden.“

125 Gamaliel sagte: „Lasst sie in Ruhe. Wenn sie, wenn es nicht von Gott ist, wird es nicht zunichte werden? Aber wenn es von Gott ist, dann werdet ihr als solche erfunden, die gegen Gott kämpfen.“ Dieser Mann gebrauchte Weisheit. Er war ein Lehrer.

126 Nun beachtet. Um all diese Geheimnisse zum Abschluss zu bringen, hat Gott verheißen, dass ein echter Elia auftreten

würde, ein Mann mit diesem Geist gesalbt, und es offenbart würde. Er verhiess es in Maleachi 3. Und ich habe hier Notizen und Briefe, in denen gesagt wird, daß es nicht so ist, aber ich möchte gerne mit dieser Person sprechen. Versteht ihr? Ja doch, ihr könnt es nicht abstreiten. Jeder wirklich gute Theologe weiß, daß dies die Wahrheit ist, nach der sie ausschauen.

¹²⁷ Aber es ist einfach genauso, wie es bei Johannes, dem Vorläufer des ersten Kommen Christi, war. Ja doch, sie erkannten ihn nicht, weil solch große Dinge von ihm geweissagt worden waren. Oh, er sollte „alles Hohe erniedrigen und alles Niedrige erhöhen, alles Rauhe glatt machen.“ Und, oh, er . . . Die Propheten, Jesaja, siebenhundertzwölf Jahre vor seiner Geburt; und Maleachi vierhundert Jahre, bevor er auf die Szene kam; all jene prophezeiten von ihm. Und sie erwarteten, dass irgendein Korridor vom Himmel heruntergelassen würde und dieser Prophet mit seinem Stab in der Hand geradewegs von Gott hervorkäme.

¹²⁸ Und was geschah? Ein Mann, den ihr . . . konnte nicht einmal eine Mitgliedskarte vorzeigen. Er konnte keine Qualifikation vorzeigen. Er hielt sich in der Wildnis auf; nicht einmal eine gewöhnliche Schulausbildung. Historiker haben uns erzählt, dass er mit neun Jahren in die Wüste ging, nach dem Tod seines Vaters und seiner Mutter. Und er wuchs draußen. . . Seine Aufgabe war zu wichtig, als an irgendeinem Seminar teilzunehmen. Er musste—er musste den Messias verkünden.

¹²⁹ Gott könnte keinen Mann gebrauchen, der mit Theologie vollgestopft ist. Er kann es nicht tun, weil er immer gleich wieder zurückdriften wird. Das ist seine Art zu lernen. Er driftet wieder dahin zurück. Wenn er also etwas verstehen will, wird er versuchen zu dem zurückgehen, was die Lehrer gesagt haben. Es wäre besser, wenn ihr euch von diesen Dingen fernhaltet und einfach Gott glaubt.

¹³⁰ Und so stellen wir fest, dass sie ihn verpassten. Sogar die Apostel, die da standen, verpassten ihn. Ja doch, sie sagten: „Warum sagt die Schrift, die Schriftgelehrten, daß Elia. . .“

¹³¹ Er sagte: „Nun, er ist schon gekommen, und ihr habt ihn nicht erkannt.“

¹³² Und da habe ich das Muster der Auferstehung oder der Entrückung. Es wird vorbei sein, und sie werden. . . Ich weiß, das klingt seltsam. Aber vielleicht werdet ihr nach dem heutigen Abend ein wenig mehr wissen, so der Herr will, wie es einfach sein wird, seht. Es wird so geheim sein, dass kaum jemand davon wissen wird. Die Welt wird einfach denken, einfach weitermachen, wie sie es immer getan hat, seht ihr, und genau. . . So macht Er es immer.

¹³³ Wißt ihr, ich bezweifle, dass einer—einer. . . Ich sage, dass ein Neunzigstel der Menschen auf der Erde jemals wußte, daß Jesus

Christus hier war, als Er da war. Wißt ihr, als Elia prophezeite, bezweifle ich, dass kaum jemand wußte, dass er derjenige war, von dem . . . Sie wussten, daß es da oben einen Spinner gab, einen alten Fanatiker, aber sie hassten ihn. Sicher. Er war was sie den Sonderling nannten.

134 Und ich denke, dass jeder wiedergeborene Christ für—für die Welt irgendein Sonderling ist, denn ihr wurdet verändert. Ihr seid von einer anderen Welt. Euer Geist stammt von jenseits der Kluft. Und dies hier ist solch ein Durcheinander, wenn ihr nicht—nicht anders seid, stimmt etwas nicht; ihr, ihr seid noch zu ergebunden. Ihr solltet himmlisch gesinnt sein. Und der Himmel lebt nach dem Wort.

135 Nun, wir sehen, dass dieses—dieses große Ereignis stattfand. Nun, wir glauben, dass es ein Kommen des wahren Geistes von Elisa geben wird. Es ist vorhergesagt, seht. Und wir müssen daran denken, dass es zu seiner eigener Zeit und Zeitpunkt hier sein wird. Vielleicht legen wir jetzt ein Fundament dafür. Und es nicht . . . wird keine Organisation sein.

136 Da bin ich—ich anderer Meinung als ein guter Freund von mir. Er sagt, es wird eine Gruppe von Leuten sein. Ich möchte, dass ihr mir das anhand der Schrift zeigt. Gott, der unveränderliche Gott, ändert nie Seine Pläne. Wenn Er es tut, dann ist Er nicht Gott; das stimmt, weil Er ein Sterblicher ist, und Er weiß genauso viel wie ich, und Er macht Fehler.

137 Gott hat seit der Zeit im Garten Eden Seinen Plan nie geändert. Er machte einen Plan für die Erlösung; das war das Blut. Und wir haben es mit Ausbildung versucht. Wir haben die Diktatur ausprobiert. Wir haben es mit Psychologie versucht. Wir haben den Konfessionalismus ausprobiert. Wir haben alles versucht, um alle zusammenzubringen, oder alle zusammen zu lieben, und alles mögliche. Es gibt bis jetzt keinen anderen Ort der Gemeinschaft als unter dem Blut, der einzige Ort, an dem Gott dem Menschen begegnet.

138 Gott handelt immer nur mit einer Person. Zwei Menschen haben zwei Ansichten. Es gab nie zwei Hauptpropheten auf der Erde, die zur gleichen Zeit prophezeit haben. Schaut nach und seht, ob es so etwas gab. Nein, mein Herr. Zu viele Skrupel! Er muß einen Menschen haben, der sich völlig ausliefert, um diese Person zu gebrauchen. Er sucht nach dieser Person.

139 Aber irgendwann wird es eine geben, jemanden, der Ihm gehorcht, Wort für Wort. Es ist mir gleichgültig, was andere sagen, sie werden sich nie Davon entfernen. Das ist wahr. Sie werden auf SO SPRICHT DER HERR warten. Und bis dahin werden sie sich nicht vom Fleck rühren. Er wird ordnungsgemäß bestätigt werden. Ihr werdet . . .

140 Nun, die Aussenwelt wird es hassen, aber der auserwählte Same, der vorherbestimmte Same, so wie es in den Tagen

Jesu war, wenn das Licht aufblitzt, wird dieser Same so zum Leben erwachen. [Bruder Branham schnippt einmal mit dem Finger—Verf.] Sie werden Es erkennen. Sie werden Es verstehen. Ihr braucht kein Wort Darüber zu verlieren.

¹⁴¹ Sie sagte: „Mein Herr, ich erkenne, dass Du ein Prophet bist. Ich weiß, wenn der Messias kommt, soll Er . . .“

Er sagte: „Ich bin Es.“

¹⁴² Junge, das hat gereicht. Sie brauchte nicht noch den ganzen Abend zu bleiben und den nächsten Abend zu verweilen. Sie hatte Es genau dann. Sie war auf ihrem Weg. Sie erzählte ihnen Davon.

¹⁴³ Denkt jetzt daran, nun, im ersten Zeitalter war es ein Löwenzeitalter. Das war der Löwe des Stammes Juda, Christus. Sein Eigener Einfluss des Lebens nahm dieses Zeitalter ein. Das ist das erste *Wesen*, das „Macht“ bedeutet, das mit menschlicher Stimme antwortete.

¹⁴⁴ Das nächste Zeitalter war das Ochsenzeitalter, oder das Zeitalter des dunklen Pferdereiters. Seht?

¹⁴⁵ Der Grund dafür, dass dieses erste Zeitalter ein weißes Zeitalter war, war dass . . . Wie—wie ich immer die Leute habe sagen hören, dass dieser erste Reiter, der weiße, die Macht der Kirche war, die ausging, um zu erobern. Und wir fanden heraus, dass ihm eine Krone gegeben wurde, das war's. Es war die Kirche. Es war die Kirche, aber wohin ging er? Ging nach Rom. Dort hat er es getan. Er erhielt seine Krone.

¹⁴⁶ Nun, das zweite Zeitalter war ein—ein roter Pferde-Reiter, was das dunkle Zeitalter war.

¹⁴⁷ Und nun—nun, im—im nächsten Zeitalter, war der—der Mensch, das Zeitalter des schwarzen Pferde-Reiters. Und es war das Zeitalter der Reformer, seht, als die—die Stimme, die sprach. Nun, der schwarze Pferde-Reiter, das war der Antichrist. Aber Derjenige, der in jenem Zeitalter sprach, wurde als Mensch dargestellt, und das ist Weisheit, klug, scharfsinnig. Seht ihr? Und sie haben es nicht verstanden, seht. Sie nannten nicht . . . Sie gaben ihm keinen Namen. Seht? Sie sagten nur, er ging aus.

¹⁴⁸ Aber jetzt, wenn das Adlerzeitalter anbricht, ist es dasjenige, das . . . Gott vergleicht Seine Propheten immer mit Adlern. Er nennt Sich Selbst einen Adler. Der Adler fliegt so hoch, dass nichts anderes ihn berühren kann. Er ist nicht nur da oben, sondern er ist für diese Position gebaut. Wenn er da hochkommt, kann er sehen, wo er sich befindet. Manche Leute gehen da hoch und können nicht sehen, wo sie sich befinden, also bringt es nichts, da hoch zu gehen. Aber wenn ihr . . .

¹⁴⁹ Aber lasst mal eine Krähe versuchen, mit einem Adler zu fliegen, oder einen Falken, ganz gleich, er würde sich auflösen. Er muss Druck aushalten, dafür wohin er geht.

¹⁵⁰ Das ist das Problem heute, einige von uns halten keinen Druck aus. Wir explodieren zu schnell, seht ihr, wenn wir in die Luft gehen. Und, aber wir müssen druckbeständig sein.

¹⁵¹ Wenn ihr da hochkommt und die gestochen scharfe Sicht des Adler habt, um zu sehen, was kommt und zu wissen, was zu tun ist. Nun, das Adlerzeitalter hat Es offenbart. Jetzt finden wir heraus, dass das Adlerzeitalter in Offenbarung 10.7 und in Maleachi . . . 3.23 verheißen wurde. Das wäre in den letzten Tagen, seht, das stimmt, dass es hier wäre. In Ordnung. Beachtet.

¹⁵² Jetzt stellen wir fest, daß dieser Bursche auf einem fahlen Pferd reitet. Fahl! Oh my! Nach, beachtet nach . . .

¹⁵³ „Achtundsechzig Millionen Protestanten.“ wie wir aus— aus Schmuckers *Glorreiche Reform* gestern Abend entnommen haben, der—der Martyrologie von Rom. Wir stellen fest, dass es bis zur 1500er-Marke, glaube ich, oder achtzehner . . . Ich weiß es nicht mehr so genau. Aber es waren achtundsechzig Millionen, die getötet wurden, wegen Protest gegen die erste römische Kirche, Rom. Kein Wunder, er konnte sich im personifizierten Namen des . . . ausgeben und wurde Tod genannt. Sicher war er das.

¹⁵⁴ Nun, nur Gott weiß, wie viele er durch seine antibiblische Wortlehre geistlich sterben ließ! Das ist derjenige, der achtundsechzig Millionen mit dem Schwert tötete. Und wahrscheinlich starben buchstäblich Milliarden geistlich durch seine falsche Lehre. Kein Wunder, dass er den Namen des Todes annehmen konnte!

¹⁵⁵ Seht ihr den Reiter? Als Antichrist war er von Anfang an der Tod; aber damals war er harmlos. Dann erhielt er eine Krone, eine dreifache; und als er das tat, war er dann vereinigt, Satan vereinigte seine Kirche und seinen Staat, denn er herrschte damals über beide. Der Antichrist war Satan, in der Form eines Menschen.

¹⁵⁶ Und dann sagt es uns auch in Matthäus, glaube ich, im 4. Kapitel, dass—das der Fall ist. Satan nahm Jesus, unseren Herrn, hinauf und zeigte Ihm die Reiche der Welt, alle in einem Augenblick und ihre Herrlichkeit, und bot sie Ihm an. Und er sagte . . . Sie, sie gehörten ihm.

¹⁵⁷ Ihr seht also, wenn er dann seinen Staat und seine Kirche zusammenführen kann, dann könnte der rote Pferde-Reiter reiten, sicherlich. Versteht ihr? Wahrhaftig! Nun, dann finden wir hier sein Geheimnis in seiner Kirche und seinem Staat heraus.

¹⁵⁸ In der vierten Stufe seines Dienstes wird er das Tier genannt. Zuerst wird er der Antichrist genannt, seht; dann wird er der falsche Prophet genannt; und er wird das Tier genannt. Nun

finden wir ihn hier als das Tier genannt. Nun, ich möchte, dass ihr beachtet, dass dies nach dem vierten Pferd geschieht.

¹⁵⁹ Und in diesem vierten Pferd, wenn ihr bemerkt habt, alle. . . Das erste war weiß; und dann war das nächste rot; und das nächste war schwarz; und das vierte, all diese anderen drei waren darin vertreten; denn fahl ist rot und—und weiß, und so vermischt. Versteht ihr? Er. . . Es—es war alles in diesem einen Pferd vermischt. Seht ihr? Und da wurde er zu vier oder eigentlich, die drei in einem. Und es war alles in diesem einen Ding vermischt.

¹⁶⁰ Jetzt möchte ich, dass ihr die vier beachtet. Beachtet die Abweichung der vier von der geistlichen Mathematik. Gott ist in Dreien. Dies ist Vier. Er ist hier in Vier. Erstens: Antichrist, weiß; zweitens: falscher Prophet, rot; drittens: Vikar der Himmel und der Erde und—und des Fegefeuers, schwarz; viertens: das Tier, fahles Pferd, Satan wurde aus dem Himmel geworfen. Wollt ihr es lesen? Offenbarung 12.13, Satan wird aus dem Himmel geworfen. Dann in Offenbarung 13.1, 8 inkarniert er in der Person des Tieres.

¹⁶¹ Zuerst ist er der Antichrist, nur—nur eine Lehre, Nikolaiten genannt; dann wird er von da zu einem falschen Propheten. Wenn er ein Antichrist ist, Antichrist ist *dagegen*. Alles, was gegen Gottes Wort ist ist gegen Gott, denn das Wort ist Gott. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort wurde Fleisch, Christus, und wohnte unter uns.“ Und jetzt ist er gegen das Wort, also ist er Antichrist. Aber ein Geist kann nicht gekrönt werden; das ist der Grund, warum er keine Krone erhielt. Nur einen Bogen ohne Pfeile.

¹⁶² Und wenn es dann zur Krönungszeit kommt, dann wird er zum falschen Propheten seiner antichristlichen Lehre. Versteht ihr? Dann bekommt er ein Schwert, weil er seine Mächte vereint, dann muß er niemanden mehr fragen. Er ist der Gouverneur des Staates; er ist der Gouverneur des Himmels. Er erhält eine dreifache Krone. Kam mit der Idee namens „Fegefeuer.“ Wenn—wenn einige von ihnen damals starben und sie etwas Geld hatten und sie auskaufen wollten, konnte er sie da herausbeten. Denn er hat die Macht dazu; er ist ein *Vikar*. Sicherlich ist er das. „Er nimmt den Platz Gottes auf der Erde ein.“ Wenn das nicht ganz klar ist!

¹⁶³ Wir finden es, ziehen es durch die Bibel, und zählen seine Nummern und alles andere. Hier ist er. . . ? . . . gleich wieder hier in Nummer vier, nicht in Nummer drei. Nummer vier, seht.

¹⁶⁴ Nun laßt uns Offenbarung 12 aufschlagen. Laßt uns das nur ein bißchen lesen, denn dazu werden wir—wir Zeit haben. Und lasst uns Offenbarung, das—das 12. Kapitel und den 13. Vers lesen. „Und in derselben Stunde gab es ein großes Erdbeben. . .“ Nein, ich habe die—ich habe die falsche Stelle. Der 13.:

*Und als der Drache sah, dass er hinaus auf die Erde
geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche
Kind geboren hatte.*

165 Nun, ihr seht, er wurde hinabgeworfen auf die Erde, und wurde leibhaftig, während sich der anti-christliche Geist in einen Menschen verkörpert. Dieser Mensch verwandelt sich von einer Sache in eine andere, von einem antichristlichen Geist in einen falschen Propheten, und dann kommt das Tier in ihn.

166 Genauso wie die Gemeinde wächst; seine Kirchengemeinde ging vom—vom Antichristen zum falschen Propheten und in der gewaltigen Zeit, die kommt, zum Tier, das sich erheben wird. Genauso kommt die Gemeinde durch Rechtfertigung, Heiligung und die Taufe des Heiligen Geistes, damit Christus in den Menschen ist, genau so. Und er hat das Gegenbild Davon da drüben, den. . . seht, vielmehr den Typ davon. Da ist er, ganz genau. Das ist er. Er ist aus dem Himmel geworfen.

167 Nun finden wir heraus, in Offenbarung 13.1 bis 8.

Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen. . .

168 Nun, hier ist 12, wo er hinausgeworfen wurde. Nun gebt acht.

*. . . sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn
Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern
zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der
Lästerung.*

*Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther
und seine Füße. . .*

169 Oh, wenn wir jetzt nur Zeit hätten, würden wir den Rest des Abends brauchen, eben nur für diese Symbole da und es zeigen, es geradewegs wieder zu ihm bringen. Jeder, die meisten von euch wissen das von anderen Lektionen.

*. . . war. . . Füße wie die eines Bären und sein Maul. . .
ein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gibt
ihm seine Kraft. . . Thron und. . . Macht.*

170 Huh! Satan inkarniert! Seht Ihr?

*Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tod
geschlachtet. . .*

171 Und bis unten, wenn ihr wollt, wenn ihr die Gelegenheit habt, weiter bis unten zu lesen. Nein, lasst uns—lasst gerade nur ein wenig lesen.

*Und ich sah einen seiner Köpfe wie. . . Tod
geschlachtet war. Und seine Todeswunde wurde geheilt,
und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her.*

172 Beobachtet es einfach! Schaut niemals auf Kommunismus. Er ist nichts anderes als ein Werkzeug, das in die Hände Gottes spielt, um euch eines Tages zu helfen „das Blut zu rächen,“ wie wir es morgen Abend bekommen werden. Seht ihr?

Und sie beteten den Drachen an, . . .

173 Wer war der Drache? Satan. Ist das richtig? „Der rote Drache.“ In Ordnung.

. . . weil er dem Tier die Macht gab (woher es seine Macht hat, seht): und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?

Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerung redete; und es wurde ihm Macht gegeben, zweiundvierzig Monate zu wirken.

Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott, (Da habt ihr's, seht. In Ordnung.) . . . um seinen Namen (gibt ihm einen Titel) . . . sein Zelt (was die Wohnung des Heiligen Geistes ist), . . .

174 Um es einen Ort in Rom zu machen, eine Vatikanstadt. Ihr könnt einfach weiter lesen:

. . . die, welche im Himmel wohnen, zu lästern.

175 Lästerte sie, indem er sagte, sie seien Fürsprecher.

Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen (und er tat es), und sie zu überwinden (er tat es) . . .

176 Er verbrannte sie auf dem Scheiterhaufen! Verfütterte sie an die Löwen! Und tötete sie auf jede Weise, wie er konnte!

. . . und es wurde ihm Macht gegeben über jeden Stamm . . . jede Sprache und jede Nation.

177 Es wurde nie so in Rom, bis das heidnische Rom zum päpstlichen Rom umgewandelt wurde und sich die katholische Macht über die Welt verbreitete und zur katholischen Weltkirche wurde.

Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, jeder, dessen Name nicht geschrieben war im Buch. . .

178 „Taste nicht Mein Öl und Meinen Wein an!“ Seht?

Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, jeder, dessen Name nicht geschrieben war im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.

Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!

Wenn jemand in Gefangenschaft geht, so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet wird, so muss er mit dem Schwert getötet werden. Hier ist das Ausharren und . . . Glaube der Heiligen.

179 Nun, wir sahen ihn gestern Abend mit seinem großen Schwert kommen, um zu töten.

¹⁸⁰ Wir stellen fest, dass auch er mit dem Schwert, dem Schwert des Wortes, getötet wird. Gottes Wort, das scharfe, zweischneidige Schwert, tötet ihn, schlägt ihn nieder. Wartet, bis diese Sieben Donner ihre Stimmen an die Gruppe richten, die wirklich das Wort Gottes nehmen und Es handhaben kann, Es wird schneiden und zerschneiden. Und sie können die Himmel verschließen. Sie können *dies* oder *das* verschließen, was immer sie wollen. Glory! Er wird durch das Wort getötet werden, das aus Seinem Mund hervorkommt und schärfer als ein zweischneidiges Schwert ist. Wenn sie es wollten, könnten sie hundert Milliarden Tonnen Fliegen herbeirufen. Amen. Was immer sie sagen wird geschehen, denn Es ist das Wort Gottes, das aus dem Mund Gottes kommt. Jawohl. Amen. Gott, immer, Es ist Sein Wort, aber Er benutzt immer den Menschen, um Es zu wirken.

¹⁸¹ Gott hätte die Fliegen da unten in Ägypten herbeirufen können, aber Er sagte: „Mose, das ist deine Aufgabe. Ich sage dir, was du tun sollst, und du gehe hin und tu es.“ Das hat er vollständig getan. Seht ihr? Er—Er hätte die—die Sonne wählen können, um sie herbeizurufen, Er hätte den Mond veranlassen können, sie zu rufen, oder den Wind, sie herbeizurufen. Aber Er—Er sagte: „Mose.“ Das—das ist es. . . Er wählt den Menschen. In Ordnung.

¹⁸² Jetzt stellen wir hier fest, dass dieser Satan, nachdem er aus dem Himmel vertrieben wurde, sich im Tier verkörpert. Und nun ist er ein Tier; Antichrist, falscher Prophet und dann Tier. Und mit dem Namen des Todes versehen! Und die Hölle folgt ihm! Vollkommen Satan auf seinem Thron! Oh, du meine Güte! Auf der Erde ist er Satan, Stellvertreter auf der Erde, wovon er jetzt das Haupt der Königreiche der Welt ist, genau der Königreiche, die er dem Herrn Jesus in Matthäus 4 angeboten hat. Satan wird nun ein vollwertiger König.

¹⁸³ Nun, dies geschieht erst später. Er ist jetzt ein falscher Prophet. Er wird nach einer Weile zum Tier werden, wenn er da seinen Bund mit den Juden bricht. Ihr wisst, wie wir. . . In Ordnung, passt jetzt auf, daß ihm zu jener Zeit das Herz eines Tieres gegeben wird, und Satan wird sich inkarnieren. Denn wenn die Gemeinde hinaufgeht, ist Satan ausgestoßen. Seht? Seht? Dann ist es vorbei, all seine Beschuldigungen sind vorbei. Seht? Nun, solange. . .

¹⁸⁴ Seht mal, so lange der Fürsprecher noch auf dem Thron ist, kann Satan da stehen und anklagen, denn er ist der Anwalt der anderen Seite. Er ist der Widersacher Christi. Und Christus ist. . . Er steht da, der—der—der Gegner steht da und sagt: „Aber warte mal! Adam ist gefallen! Adam hat *dies* getan! Ich habe ihn bezwungen. Ich brachte seine Frau dazu, einer Lüge zu glauben. Und Du sagtest, sie würde deshalb verdammt werden. Ich hab’s geschafft!“

185 Aber hier steht der Mittler, Amen, der Verwandtschafts-Erlöser, Amen, steht da mit dem Blut, das das Herz des übelsten Sünders nehmen und es verändern kann. Der Mittler ist auf dem Thron. Ja, mein Herr.

Satan sagte: „Aber sie sind schuldig!“

Er kann sagen: „Sie sind es nicht.“

186 Chlor wurde erfunden oder hergestellt, um Flecken zu entfernen, um die Farbe aus der Tinte oder irgendeinen anderen Flecken zu entfernen. Sie haben es. Es löst es auf, bis ihr es nie wieder findet. Es geht zurück zu den Gasen und ganz zurück zum kosmischen Licht. Und an Molekülen und allem anderen vorbei, bis es sich wieder ins Original verwandelt, wo es herkommt. Es ist eine Schöpfung. Hatte . . . Eine Schöpfung, es mußte von einem Schöpfer gekommen sein. Aber all die Chemikalien, die hergestellt und zusammengesetzt wurden, haben sich aufgelöst und das ist einfach alles. Es gibt nichts mehr davon. Sogar selbst—sogar die Wassersubstanz selbst vermischt sich mit Chlor, was Asche ist.

187 Amen! Ehre sei Gott! Es ist alles rein. Das macht das Blut Jesu Christi mit dem wahren Kind Gottes, wenn es diese Sünde bekennt und da gerechtfertigt steht in Seiner . . . Erbarmen! Meine Güte! Es ist sogar so großartig bis Gott sagte: „Ich kann mich nicht einmal mehr daran erinnern. Und er ist absolut Mein Sohn.“

188 „Wahrlich, Ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird ‚hebe dich empor‘ und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dem . . . dem wird es werden. Ihr könnt haben, was ihr gesagt habt.“ Ihr seid ein erlöster Sohn. Amen! Ich weiß, dass es wahr ist.

189 Soweit ich weiß, habe ich sechs verschiedene Male Eichhörnchen erscheinen sehen, und nicht mehr, als hier sitzen würden. Er ist genauso . . . Er kann genauso Eichhörnchen erschaffen wie Er Fliegen oder Frösche oder alles andere erschaffen kann. Er, Er ist Gott, der Schöpfer. Richtig! Und wenn kein sterbliches Wesen . . .

190 Aber wenn die Sünde dieses Sterblichen bekannt und in das Chlor der Bleiche Jesu Christi geworfen wurde, dann bleicht Es alle Sünde aus. Er ist unverfälscht rein, ohne Sünde, ohne Fehler. „Wer von Gott geboren ist, begeht keine Sünde, denn er kann nicht sündigen.“ Die Bleiche steht zwischen ihm und Gott. Wie könnte sie jemals dahin gelangen, wenn sie aufgelöst und geradewegs an denjenigen zurückgeht, der es verdorben hat! Amen!

191 Whew! Ich fühle mich religiös. Ich—ich sage euch, ich werde jetzt belebt, während sich dies zu offenbaren beginnt.

¹⁹² Beachtet, Satan völlig auf seinem Thron. Ja, mein Herr. Hatte ihn Gott angeboten, hatte ihn unserem Herrn angeboten. Hier ist er, sitzt hier mit diesem tierischen Herzen in sich. Hier nun ist die Person, das Tier, der leibhaftige Teufel. Er erscheint hier auf der Erde unter einem falschen Vorwand. Oh, meine Güte! Unter dem falschen Vorwand des wahren Wortes verbindet er sich mit dem Wort.

¹⁹³ Er tat genau dasselbe, was sein—sein Typ tat, was nämlich Judas vor zweitausend Jahren war. Was tat er? Judas kam als Gläubiger herein, obwohl er von Anfang an ein Teufel war. „Er war als Sohn des Verderbens geboren.“ Er machte Jesus nichts vor, denn Er kannte ihn von Anfang an; Amen, denn Er war das Wort. In Ordnung. Und denkt daran, daß Judas den Platz des Schatzmeisters einnahm und wegen Geld fiel.

¹⁹⁴ Das gilt auch für die Kirche von heute! Die katholische Kirche verlangt, wie wir gestern Abend feststellten, Geld für Novenen, für Gebete und für alles andere. Es ist fast genauso und dieselbe Sache gilt für die Töchter der katholischen Kirche, die Protestanten. Die ganze Sache ist in Geld verpackt. Da ist es, wo Judas fiel, und hier ist es, wo er fiel, und da ist es, wo die Protestanten fallen.

¹⁹⁵ Beachtet, reitet ein fahles Pferd während er auf seinem Ritt erscheint, diesem letzten Ritt. Er ist jetzt auf seinem letzten. Nun, das ist nicht in unseren Tagen. Das wird später sein. Es ist das Siegel, vorhergesagt. Denn seht, die Gemeinde ist schon hinaufgegangen, wenn das geschieht. Wenn Christus hier auf Erden erscheint, wie—wie—wie. . . Dieser Bursche erscheint und wird ganz und gar zum Teufel; vom Antichristen bis hinunter durch den falschen Propheten, dann in das Tier, der Teufel selbst. Und er reitet auf einem fahlen Pferd, gefärbt und mit allen möglichen Farben vermischt, um ihn fahl und tödlich zu machen.

¹⁹⁶ Aber wenn unser Herr hier auf der Erde erscheint, wird Er auf einem schneeweißen Pferd reiten. Und Er wird ganz und gar Emmanuel sein, das Wort Gottes, inkarniert in einem Mann. Seht? Genau so viel Unterschied ist in ihnen. Das ist der Unterschied zwischen ihnen.

¹⁹⁷ Beachtet, der Antichrist sitzt auf einem fahlen Pferd, vermischte Farben. Ein Pferd ist ein Tier, das eine Macht repräsentiert. Seine Macht ist ganz vermischt. Warum? Es ist Politik, es ist—es sind nationale Mächte, es sind religiöse Mächte, es sind dämonische Mächte. Es sind alle möglichen Mächte vermischt, ein gemischtes fahles Pferd. Er hat alle möglichen Mächte.

¹⁹⁸ Doch wenn Jesus kommt, ist es auf einem einfarbigen Pferd, dem Wort. Amen!

¹⁹⁹ Dieser mischt seine Farben rot, weiß, schwarz; drei Farben in einer, dargestellt in einer. Und drei Mächte in einem; das weiße

Pferd, das schwarze Pferd, das rote Pferd. Und drei Kronen in einer. Seht ihr? Sicherlich.

²⁰⁰ Ich habe die Krone selbst gesehen; ich stand, oh, so nah und sah sie an. Wegen des Glases darauf haben sie mich nicht herangelassen. Da war sie also, ein großes Schloss daran, saß in einem Kasten: eine dreifache Krone. Deshalb weiß ich, daß es die Wahrheit ist. Uh-huh. Da war er also, dreifache Krone, Stellvertreter: Himmel, Fegefeuer und Erde.

²⁰¹ Drei Mächte vereint, seht, alle in einer Farbe vermischt, fahl. Tod sprach in dem Ganzen; politische und—und religiöse und—und dämonische Mächte, vermischt. Politik, er ist der König der Politik, Satan ist es. Klug! Whew! Sicher. Versucht nicht, ihn zu überlisten. Vertraut einfach—einfach dem Herrn. Das ist alles.

²⁰² So wie ich alles schon einmal durchgenommen habe. Alle Klugheit, Ausbildung und solche Dinge kommen von der falschen Seite. Verfolgt es einfach durch die Schrift, findet heraus, ob es stimmt. Folgt den Kindern Kains und seht, was aus ihnen wird. Dann folgt Seths Kindern und seht, was sie waren. Nicht, dass ich Unwissenheit unterstütze, ganz und gar nicht. Nein, mein Herr. Aber man nimmt kaum Personen aus der Bibel, sehr selten. . .

²⁰³ Und es gibt einen namens Paulus, der war ein kluger Mann und er sagte, er müsse alles vergessen, was er wisse, um Christus zu erkennen. Er sagte: „Ich komme nie mit verlockenden Worten der Weisheit der Menschen zu euch, sondern ich komme zu euch in der Kraft der Auferstehung Christi.“ Richtig, in der Kraft des Heiligen Geistes!

²⁰⁴ Seht euch die anderen an. Einige von ihnen konnten nicht einmal die rechte von der linken Hand unterscheiden. Und—und, oh, schaut durch das Zeitalter der Propheten und woher sie kommen und so weiter. Seht ihr, was ich meine?

²⁰⁵ Seht, es ist eine kluge, intellektuelle Weisheit. Weisheit ist genau das, was euch von Gott wegbringt.

²⁰⁶ Er hatte drei Mächte oder drei—drei Zuständigkeitsbereiche: die Erde, den Himmel und das Fegefeuer.

²⁰⁷ Er selbst ist eine Dreieinigkeit. Das ist es, was ihn ausmacht. Und er reitet in einer Dreieinigkeit. Seine Macht liegt in einer Dreieinigkeit. Seine Krone ist in einer Dreieinigkeit. Sein Pferd ist in einer Dreieinigkeit. Das ist er, eine Dreieinigkeit; eine Macht der Dreieinigkeit, eine Krone der Dreieinigkeit, ein Pferd (reitet) der Dreieinigkeit; das sind Ämter, wieder eine Vier, seht, wieder eine Vier. In Ordnung.

²⁰⁸ Drei Stufen seines Dienstes machen ihn zu einer Person, zum inkarnierten Satan. Drei Stufen des Dien- . . . Antichrist, falscher Prophet und Tier. Diese drei, typisiert, seht. Nun sind es drei Typen, nun, die ihn ausmachen.

209 Gott, Gott macht sich auch bekannt im Wasser, im Blut, im Geist; macht einen Christen durch das Wort Gottes zu einem Sohn Gottes. Seht? Und *diese* drei Mächte machen ihn zum Teufel. Versteht ihr? Oh, Dies hier ist Wasser, Blut und Geist, was von Gott ist. Und *das* ist Politik, Religion und dämonische Macht vermischt, was ihn zum Teufel macht.

210 Das erste Kommen Christi, als Sterblicher. Er kommt dreimal. Christus ist in Drei. Seht? (Seht, wie er kommt; er ist die Vier.) Beachtet Christus. Im ersten Kommen kommt Er als Sterblicher, um zu bluten und zu sterben. Stimmt das? Das ist Sein erstes Kommen. Das zweite Kommen ist die Entrückung; wir begegnen Ihm in den Wolken, unsterblich. In Seinem dritten Kommen ist Er der inkarnierte Gott. Amen! Gott, Emmanuel, um auf Erden zu regieren! Das stimmt, nur drei.

211 Das vierte Stadium des Reiters, beachtet. Das vierte Stadium dieses Reiters wird Tod genannt. *Tod* bedeutet „ewige Trennung von Gott.“ Das ist es, was Tod bedeutet, ewig von Gott getrennt zu sein.

212 Nun, wenn wir diesen Burschen ausgesondert haben, Klasse, wenn wir durch die Bibel gezeigt haben, wer dieser Bursche ist; und wir haben sogar die Hügel, den Ort und alles, genau die Einzelheiten durchgenommen. Und jetzt wird er vom Adler „Tod“ genannt. So nennt Er ihn. Denkt hier daran, seht, Tod ist ewige Trennung.

213 Denkt daran, dass Heilige nicht sterben. Sie schlafen, sterben nicht. „Wer Meine Worte hört und glaubt Dem, der Mich gesandt hat, der hat Ewiges Leben.“ Das ist wahr. „Kommt nicht ins Gericht, sondern ist vom Tod zum Leben übergegangen. Ich bin die Auferstehung und das Leben,“ sagte Jesus. „Wer an Mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Und jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.“ Lazarus, tot? „Er schläft.“

214 „Fürchtet euch nicht, das Mädchen ist nicht gestorben, sondern schläft.“ Sie lachten ihn aus. Stimmt das? Oh my! Seht, Heilige sterben nicht.

215 Trennung von Gott ist Tod, Ewiger Tod. Und dieser Bursche wird „Tod“ genannt, also haltet euch von ihm fern. Was ist er? Ein organisiertes, organisatorisches System; das erste, Nummer eins, die Kirche, organisiert, als er beim Konzil von Nizäa das—das Verständnis Konstantins übernahm.

216 Wir sprachen gestern Abend über diese Frauen und zeigten, wie Eva fiel, die erste Braut, bevor ihr Mann zu ihr kam, indem sie Gottes Wort in Eden nicht glaubte. Was geschah mit der geistlichen Braut, die durch Christus am Pfingsttag geboren wurde, bevor Er zu ihr kommen konnte? Sie fiel in Rom. Was? Sie verwirkte ihre Tugend des Wortes für ein Dogma. Amen. Oh, du meine Güte!

217 Ich—ich—ich fühle, dass die Stimulation wieder über mich kommt, ja, mein Herr, wenn ich daran denke. . . Ich will mich nicht verrückt benehmen. Das meine ich nicht. Aber ich einfach. . . ihr wißt nicht, was das mit mir macht. Ich befasse mich jetzt seit vier Tagen damit. Gerade. . . und es ist einfach so, dass ich etwas sagen muß, damit ich mich wieder menschlich fühlen kann. Ihr wißt, was ich meine. Jawohl. In Ordnung. Wenn man so beginnt zu reden, sieht man überall Visionen hervorbrechen. Das stimmt. Seht, deshalb sage ich etwas, damit ich wieder zu mir komme. Versteht ihr?

218 Habt ihr mich jemals beobachtet, wenn ich eine Unterscheidungslinie habe? Ich sage etwas, bringe die Leute zum Lachen; dann sage ich etwas, bringe die Leute zum Weinen; dann sage ich etwas, mache sie ärgerlich. Ich habe etwas erspäht. Und ich werde etwas sagen, um zu sehen wie es geht, dann sehe ich, was für ein Licht über ihnen hängt, was sich abspielt. Dann weiß ich, was los ist und ich weiß, ob Es ausruft oder nicht. Wenn nicht. . . Wenn da ein echter Gläubiger sitzt, in Ordnung. Ihr ruft sie dann aus, sagt: „Du bist *So-und-so*.“ Seht.

219 Und wenn ihr dahin kommt, beginnt der Geist euch zu salben, dann fangt ihr an, überall dieses Blinken zu sehen, seht, so überall im ganzen Raum herum. Das ist also der Grund, warum ich etwas sage, irgendwie wieder von vorn anfangen, wieder von neuem anfangen, seht.

220 Seit letztem Sonntag sitze ich einfach nur in einem Zimmer, bete nur, das ist alles, und unter der Salbung. Und ich weiß, dass Dies richtig ist. Wenn ihr an Gott glaubt, ich weiß, dass ihr es tut, achtet einfach auf das Ende der Woche. Mhm-hm. Seht? Seht? In Ordnung. Seht?

221 Nun, Tod bedeutet ewige Trennung von Gott. Und denkt daran, Heilige sterben nicht.

222 erinnert euch, seiner Braut wurde ein fahles Pferd gegeben, dem. . . ich meine, diesem Reiter wurde ein fahles Pferd gegeben, um—mit auszuziehen. Ihm wurde—dieses fahle Pferd gegeben, um mit ihm auszuziehen. Und er ritt dieses fahle Pferd des Todes. Jetzt wissen wir, was das war. Wir wissen, welche Kirche das war.

223 Und denkt an gestern Abend, sie war nicht nur eine „Hure,“ sondern „die Mutter der Huren.“

224 Und wir finden heraus, dass das, was sie zur Hure machte, eine Frau war, die diese Art Frau ist. Ich bin nur. . . Es ist ein geschmackloses Wort, um es inmitten eines gemischten Publikums zu sagen. Aber die Bibel sagt das, seht ihr. Dann erkennen wir also, dass das eine—eine Frau ist, die ihr Ehegelübde nicht einhält. Und ihr seht, sie sollte es sein, so sagt sie selbst, so nennt sie sich selbst „die Königin des Himmels.“ (Das wäre die Braut Gottes. Gott ist Christus.) Und wir stellen

fest, dass sie Unzucht treibt und die Könige der Erde dazu bringt, Unzucht zu treiben, all die reichen und großen Männer. Die ganze Erde ist ihr nachgelaufen. Seht?

²²⁵ Und dann finden wir heraus, dass sie einige Töchter gezeugt hat, und diese waren Huren. Was ist eine Hure, wenn nicht eine Prostituierte, ist dasselbe; eine Hure, Unzucht, Böses, Ehebrüche, Begehen. Was haben sie getan? Organisierten, bekamen ein System, lehrten menschengemachte Systeme, Pfingsten und der ganze Haufen!

²²⁶ Lasst euer—euer Gewissen nicht in eure Tasche fallen, Pfingsten. Lasst mich euch etwas sagen. Sehen wir der Sache ins Angesicht. Wir sind jetzt zu weit fortgeschritten, um uns noch zu wehren. Seht mal her.

²²⁷ Wir leben im Laodizea Gemeindezeitalter. Und das war das törichste Gemeindezeitalter von allen, ein lauwarmes, und das einzige, wo Christus draußen war und versuchte, wieder hineinzukommen. Und das ist die Pfingstbotschaft, lautete: „Ich bin reich!“ Junge, du warst zuerst arm. Jetzt bist du wirklich reich geworden, seht. „Brauchst nichts mehr!“ Und—und, oh, was du warst!

²²⁸ Er sagte: „Du bist bloss, elend, blind, arm, bemitleidenswert und weißt es nicht einmal.“

²²⁹ Wenn ein Mann nackt auf der Straße stünde und es wüsste, ja doch, würde er versuchen, sich zu helfen. Aber wenn er—wenn er es nicht weiß, und ihr ihn nicht überzeugen könnt, dann ist er in schlechter Verfassung. Gott möge sich seiner erbarmen. Das stimmt. Beachtet. Oh, meine Güte!

²³⁰ Denkt jetzt daran, dass dieser Antichrist selbst der Mann war; seiner Braut, die seine Kirche ist, „wurde Zeit zur Buße gegeben, und sie hat es nicht getan,“ in jenem Gemeindezeitalter, Thyatira. Erinnerst ihr euch? Könnt ihr . . . ?

²³¹ Nun gut, gehen wir kurz zurück. Es kann uns nicht schaden, wenn wir kurz zurückgehen. Lasst uns gerade zum 2. Kapitel zurückgehen. Wir lesen es einfach, das zweite Kapitel von . . . jetzt, Thyatira. Und jetzt schaut euch das nur ganz schnell an. Meine Güte, wir schließen gleich und haben noch nicht angefangen. Aber beachtet, Thyatira. Nun, es beginnt mit dem 18. Vers des—des 2. Kapitels.

. . . dem Engel (das ist der Botschafter) der Gemeinde in Thyatira schreibe: Dies sagt der Sohn Gottes, der hat Augen hat wie eine Feuerflamme . . . und Füße gleich glänzendem Erz:

Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben . . . deinen Dienst und dein Ausharren und (weiß, dass) deine letzten Werke du hast mehr sind als die . . . deine letzten Werke mehr sind als die ersten.

*Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel
gewähren lässt, . . .*

232 Da habt ihr es. Ihr kennt sie aus der Bibel. Sie war die Frau von Ahab. Und hier ist die Frau, die Kirche, Isebel, die Frau des falschen Propheten, welcher der echte Prophet Gottes sein sollte, der Papst; richtig, der echte Prophet und seine Frau, Isebel. Nun, Ahab sollte ein echter Jude sein, aber er war ein Schuft, das wisst ihr, denn seine Frau führte ihn einfach, wie er wollte. Wir stellen fest, Isebel nimmt ihr Geld und führt diese auch so, wie sie es wollen.

*. . . die sich eine Prophetin nennt (verstehst ihr?), und
meine Knechte lehrt und unterwirft, (seht, diese Isebel-
Lehre fegte gerade über das Land) Unzucht zu treiben
und Götzenopfer . . . essen.*

*. . . ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tut, (seht?) und sie
will nicht Buße tun von ihrer Unzucht.*

233 Seht euch den nächsten Vers an.

*. . . ich werfe sie aufs Bett (das ist die Hölle),
und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große
Bedrängnisse, . . . (das geht in die große Trübsal. Nicht
die Gemeinde, jetzt). . . wenn sie nicht Buße tun von
ihren Werken.*

234 Jetzt passt hier auf.

*. . . ihre Kinder werde ich (ihre Huren) mit dem Tod
(dem geistigen Tod) töten; . . .*

235 Glaubst ihr das? Das ist das Wort. „Ich werde sie mit dem Tod töten.“ Und wenn sie getötet sind, sind sie auf ewig getrennt. In Ordnung. Denkt daran, Er gab ihr Zeit zur Buße.

236 Das Thyatira-Zeitalter war das dunkle Zeitalter. Der dunkle Pferde-Reiter ritt zu der Zeit, als all die Messen und alles bezahlt werden musste und die Gebete, und—und die Novenen, und so weiter. Nun seht sein schwarzes Pferd, nachdem er sich in Thyatira weigerte, Buße zu tun, (was?) ändert sich sein Ritt von einem schwarzen Pferd zu einem fahlen, Tod, für seinen letzten Dienst.

237 Nun, ich möchte den Einzelnen hier ein wenig schütteln. Gott abzulehnen, Gottes Ruf abzulehnen, wirst du irgendwann zum letzten Mal tun. Und genau wie es jene Kirche tat, ist es vorbei. Gott, Geduld, wird nicht immer mit dem Menschen bleiben. Seht?

238 Und als sie Es ablehnte und sich weigerte, Es zu akzeptieren, änderte sie sich dann und ging . . . Und jetzt hat sie einen Namen „Tod,“ Trennung. Gott sagte: „Ich werde sogar ihre Kinder, die Protestanten, nehmen, und jeden einzelnen von ihnen werde ich mit Ewigem Trennung töten.“ Da habt ihr es, Thyatira Zeitalter,

das dunkle Zeitalter. Sein schwarzes Pferd wandelt sich nun für seinen letzten Dienst zum Tod.

239 Seht ihr, wie die Gemeindezeitalter mit den Siegeln zusammen blenden? Einfach perfekt. Und wir wissen, dass es richtig ist. Der Heilige Geist macht keinen Fehler. Er gab uns eine gewaltige Bestätigung, das letzte Mal, als wir damals diese Gemeindezeitalter beendet hatten, wisst ihr.

240 Seht die liebende Langmütigkeit Gottes! Bevor Er das Urteil über sie fällte, gab Er ihr Raum zur Buße. Und im Namen des Herrn sage ich dies: Er hat der protestantischen Kirche dasselbe gegeben, und sie wird es nicht tun. Die Botschaft hat überall geschüttelt und sie wird es nicht tun. Sie wird ihre eigenen Dogmen und Glaubensbekenntnisse haben, egal, wie sehr ihr Es erklärt.

241 Was ich da neulich in Chicago vor mehr Predigern sagte, als Leute hier sitzen! Und dort hatten sie mich über die Lehre, den Schlangensamen und all diese anderen Dinge festgenagelt. Ich sagte: „Jemand hole mal seine Bibel und komme her und stehe mir dann zur Seite.“ Und niemand sagte etwas.

242 Tommy Hicks sagte: „So habe ich—ich Das noch nie gehört, Bruder Branham. Ich möchte dreihundert dieser Bänder. Ich werde sie an alle meine Prediger schicken.“

243 Es waren etwa fünfzig oder fünfundsiebzig, die sagten: „Ich komme da runter, um mich nochmal taufen zu lassen.“ Sind sie gekommen? Kein einziger von ihnen. Warum? Er gab ihnen Raum zur Buße! Und Er wird eure Kinder in den Tod stürzen, in den geistlichen Tod.

244 Wir werden das morgen Abend, so Gott will, oder am Samstagabend über diese Plagen aufgreifen, die kommen. Beobachtet mal, was da geschieht.

245 So wie Er Ägypten Raum zur Buße gab, so auch Ägypten. Und was war diese letzte Plage? Es war Tod.

246 Das ist die letzte Plage, die die Pfingstgemeinde heimgesucht hat, der geistliche Tod. Sie ist tot. Das ist im Namen des Herrn. Sie ist geistlich tot. Er gab ihr Raum zur Buße, und sie hat Es abgelehnt. Jetzt ist sie tot. Sie wird nie wieder auferstehen.

247 Und diese Leute da versuchen, Bischöfe und Priester und so weiter reinzubringen und nennen sie „Heiliger Vater *So-und-so*.“ Ja doch, sie sollten sich schämen. Wie blind kann der Mensch werden! Sagt Jesus nicht? Als die schlafende Jungfrau kam, um Öl zu kaufen, bekam sie Es nicht!

248 Alle, die man hört, sagen: „Ich habe den Heiligen Geist. Ich habe in Zungen gesprochen.“ Aber sie wollen nicht in eine Gemeinde wie diese kommen. „Oh, wisst ihr, ich glaube nicht, dass ich an einen solchen Ort kommen will.“ Und dann sagt ihr, ihr habt den Heiligen Geist?

249 Aber ihr wollt euer würdevolles Verhalten. Ihr wollt in Babylon bleiben und trotzdem die Segnungen des Himmels genießen. Ihr müsst eure Wahl treffen. Ihr könnt nicht da draußen in der Welt bleiben und gleichzeitig Gott dienen. Jesus sagte, ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen. Wenn ihr also nicht erwartet. . .

250 Wenn ihr wirklich errettet werdet, werdet ihr euch an Versammlungen erfreuen, in denen sich der Heilige Geist bestätigt und zeigt, dass das Wort Gottes so ist.

251 Jemand sagte: „Die Leute machen zu viel Lärm. Das macht mich nervös.“ Ihr werdet nervös sein, wenn ihr in den Himmel kämet. Und denkt nur, wenn alle von ihnen dort sind, was ist dann? Ach, du meine Güte! Wie der Herr es bekommen. . .

252 Er ist langmütig, wie Er es zu Zeiten Noahs war. Er gab sich Mühe. Er hat es lange ausgehalten, hundertzwanzig Jahre lang, um sie zur Buße zu bewegen. Sie wollten es nicht tun.

253 In den Tagen Ägyptens schickte Er Seuchen und alles andere. Sie würden es nicht tun.

Er sandte Johannes. Sie wollten nicht umkehren.

254 Er schickte Jesus um zu sterben, um die ganze Gruppe zu erlösen, die das Wort hören würde.

255 Und jetzt in den letzten Tagen versprach Er erneut, dass Er eine Botschaft senden würde, um Sie herauszurufen und den ursprünglichen Glauben wiederzuerstatten, zurück zum Wort. Und sie werden Es nicht annehmen. Sie sind so dogmatisch in ihren Dogmen und Glaubensbekenntnissen, bis sie Es nicht mehr wollen. Oh, sie denken, wenn sie einen. . . wenn ein Engel herunterkäme; aber Gott tut das nicht.

256 Er nimmt etwas Ignorantes und Dummes, etwas, das kaum euer ABC oder—oder irgendetwas kennt. Und dann nimmt er diese Art von Person, denn Er kann etwas nehmen, das nichts ist und dann dadurch wirken. Solange etwas denkt, dass sie etwas seien, können sie dann nichts damit anfangen. Das hat Er schon immer getan. Man muss ein Nichts werden, um jemand mit Gott zu werden. Oh, meine Güte!

257 Beachtet jedoch, dass „Er ihr Raum zur Buße gab, aber sie hat es nicht getan.“

258 Er hat es erneut getan; sie wird es nicht tun. Ihre Ablehnung, ein Weg macht sie, oder vielmehr ihre Ablehnung macht den perfekten Weg für Satan, in sie hineinzukommen und inkarniert zu sein. Das stimmt. Inkarniert sich geradewegs in ihr, weil sie das Wort ablehnte. Und das ist genau das gleiche was die protestantische Kirche wird, eine Hure, weil sie die bestätigte Wahrheit des Wortes Gottes ablehnt und das macht dem Teufel Raum, geradewegs hineinzukommen und sich zu inkarnieren. Und er wird dem Tier ein Bild machen, wenn sie

sich zusammenschließen, gerade jetzt da drüben und genau das tun, was Er sagte. Das stimmt. Amen.

259 Wenn ich eine Ausbildung hätte, könnte ich Es herausbringen. Ich habe aber keine Ausbildung. Ich erwarte einfach, dass der Heilige Geist Es euch offenbart. Und Er wird es für jene tun, die . . . Das stimmt. Er wird es tun. Ja. Beachtet.

260 Schaut wie, was sie hier tat. Sie lehnte Gottes Botschaft für sie ab, Buße zu tun. Sie fing als Antichrist an, und das war sie auch. Sie kam als falscher Prophet, als inkarnierter Teufel, und als sie das tat, mit ihrer falschen Lehre. Und dann in alledem gab Gott ihr Raum zur Buße, versuchte sie zu bekommen.

261 Seht, wie langmütig? Was für eine wunderbare Liebe! Es gibt keine Liebe wie diese! Schaut euch jene an, selbst die Ihm ins Gesicht spuckten und so, Er vergab ihnen. Das ist Gott, seht. Tut es nicht. . .

262 Lehnt Gottes Botschaft ab! Seht, sie wurde aufgefordert, Buße zu tun, umzukehren, wovon sie gefallen war.

263 Und wovon fiel sie? Vom Wort. Genau. Wovon fiel Eva? [Gemeinde sagt: „Vom Wort.“—Verf.] Wort! Wovon fiel die Konfession? [„Vom Wort.“] Da habt ihr es. Seht ihr? Es gibt keine andere Möglichkeit. Jedes Mal kommt es geradewegs zum Wort zurück, direkt zum Wort. Versteht ihr? Und sie kommen in ein System, das sie vom Wort wegführt, sie vom Wort anstatt zum Wort führt. Beachtet.

264 Seht, es wurde ihr Raum zur Buße gegeben, kehrt um. *Buße tun* heißt „zurückkehren, umkehren, umdrehen.“ *Tut Buße*, „kehrt um.“ Und ihr wurde Zeit gegeben, dorthin zurückkehren, wo das . . .

265 Jetzt denkt daran, es war die ursprüngliche, pfingstliche Gemeinde, über die der Heilige Geist am Pfingsttag ausgegossen wurde. Wie viele Bibelschüler wissen das? Sicher war sie es. Seht, woher sie kam? Sie fiel vom Wort und akzeptierte Dogmen. Sie erwartet. . . Statt des Heiligen Geistes wollte sie einen heiligen Mann, „Doktor LL., Ph., Q.U.“ und machte ihn dann zum Papst. Seht? Sicher. Aber sie, das war es, was sie wollte, jemanden, der ihr das Beten abnimmt. Jemand. . . Sie bezahlt einfach ihr Geld und das war alles, was sie tun musste. Seht?

266 Nun, heute ist es dasselbe. Solange sie nur eine Kirchenbank haben, auf der sie sitzen und viel in den Sammelbeutel zahlen, ist das gut genug. Sie sind ein Mitglied dieser Kirche. Sagt ihnen nichts weiter Darüber; sie wollen es nicht wissen. Das sind ihre Töchter.

267 Nun, wovon ist sie gefallen? Vom ursprünglichen Wort der apostolischen Apostel und Propheten. Davon fiel sie. Davon fielen die Protestanten.

268 Tut Buße! Kehrt um! Kehrt um, bevor es zu spät ist. Es ist noch nicht zu spät. Eines Tages wird dieses Lamm Seinen Platz verlassen, und dann ist alles vorbei. So werden ihre Töchter jetzt aufgefordert „umzukehren“ bevor sie mit ihr gerichtet werden.

269 Nun, die letzte Botschaft, die sie empfangen, ist wenn dieser Prophet, von dem ich gesprochen habe. . . Worüber ich viele Bücher gelesen habe. Und ich weiß, dass echte, gute, vernünftige, geistlich denkende Menschen wissen, dass Das kommt. Sie wissen das. Sie wissen, dass Es kommen wird, seht. Sie. . . Aber das Schlimme daran ist, dass sie immer wieder sagen: „Wir brauchen Es. Es wird kommen,“ und wenn Es kommt, wird es so demütig sein, sie werden Es wahrscheinlich genauso verpassen, wie sie es das andere Mal taten. Das stimmt. Die Leute werden Darüber schreiben, und alles mögliche, sagen: „Oh ja, Es muss sein,“ und wenn Es dann genau vor ihnen gezeigt wird, machen sie einfach weiter, seht. Das haben sie immer so gemacht.

270 Seht euch jetzt das Originalwort an. Sie hat. . . sie. . . sie muss Buße tun, noch umkehren, so sind ihre Töchter aufgefordert worden. Um gezwungen zu werden. . . werden sie verurteilt und auf dasselbe Bett geworfen und mit ihr getötet. Man hat sie gebeten, zum ursprünglichen Wort umzukehren, zur apostolischen Lehre zurückzukehren. Aber sie sind so sehr mit ihren Glaubensbekenntnissen und ihren Dingen verbunden, dass sie es nicht tun werden. Sie machen sich nur Darüber lustig.

271 Was tun sie dann? Sie formieren sich schließlich zum Bild des Tieres, einer anderen Macht; beachtet und handelt gegenüber der Braut des Lammes, wie sie es in Offenbarung 13.14 tat. Das ist es, was sie tun, nur verfolgen, genau dasselbe. Die Kirchen machen sich genauso über die wahre Braut Christi lustig wie Rom es von jeher tat. Ganz genau. Ja, mein Herr. Handelt mit der—der wahren Braut des Lammes ganz genauso, wie sie es in Offenbarung 13.14 tat.

272 Nun beachtet. Wir sehen durch Gottes Wort der Verheißung, dass Er wird—Er wird ihre Kinder, die Konfessionen, ihre Töchter, mit geistlichem Tod töten. Nun, das ist Offenbarung 2.22. Vergesst das nicht. Zu töten heißt in den Tod zu bringen. Und *Tod* ist „Ewige Trennung von der Gegenwart Gottes.“ Denkt daran, Freunde. Denkt daran. Vertraut nicht auf irgendwelche Menschen-gemachten Glaubensbekenntnisse. Alles, was gegensätzlich zum Wort Gottes ist, haltet euch davon fern.

273 Nun beachtet, schaut hier in der Bibel. Es hiess, sein Name war Hölle, und. . . ich meine:

. . . Sein Name *war Tod, und der Hades folgte ihm.*

274 Nun, Hölle folgt immer nach dem Tod im Natürlichen. Wenn der natürliche Mensch stirbt, folgt ihm die Hölle; das ist das Grab, Hades, seht, das ist im Natürlichen. Aber im Geistlichen

ist es der Feuersee, seht, in Ordnung, Ewige Trennung, wo sie verbrannt werden.

275 Und—und Malachi 4 sagte: „Lasst ihnen nicht einmal Stoppeln oder Zweig oder sonst etwas übrig.“ Das ist die Weise, wie sich die Welt wieder selbst reinigen kann, für das Millennium. Versteht ihr?

276 Habt ihr bemerkt, dass der Reiter ein „er“ ist? Und „er“ hatte in „seiner“ Hand; „Mann,“ falscher Prophet. Aber seine Braut wird die Kirche genannt, „sie,“ Isebel. Ahab; Isebel. Ja doch, das ist so perfekt wie es nur sein kann. Seht? Versteht ihr?

277 Töchter ist „sie“ auch, aber sie bekommen nie die Führung eines Mannes; Protestanten dazu, aber im Prinzip immer noch Hure ihrer Lehre, Konfession, Systeme. Das ist einfach. . . Das sagt es.

278 Beachtet. Worauf läuft das alles hinaus? Nun, ich schätze, wir haben hier nur etwa zwölf, vierzehn Minuten. Seht, worauf das alles hinausläuft. Was ist es? Es geht geradewegs zurück wie es war und im Himmel begann. Es kommt zur Endzeitschlacht.

279 Das erste, was im Himmel geschah, war eine Schlacht. Luzifer wurde hinausgeworfen und kam auf die Erde. Dann beschmutzte er Eden; seit damals verunreinigt er. Und jetzt, von der Schlacht im Himmel kommt es zur Schlacht auf der Erde; und es soll zur Endzeit auf der Erde in einer Schlacht namens Harmagedon beendet werden. Nun, jeder weiß das. Die Schlacht hat im Himmel begonnen, heilig, und deshalb haben sie ihn hinausgeworfen. Michael und seine Engel stürzten ihn, er wurde vertrieben. Und als das geschah, fielen sie direkt runter zu Eden und hier begann die Schlacht hier unten. Traf. . .

280 Gott hatte Seine Kinder völlig durch Sein Wort befestigt. Und Eva lehnte sich weit heraus und sagte: „Ich glaube, du hast vielleicht Recht.“ Und da ging es los. Und so ist es seitdem geblieben. Dann kam Gott herab, und jetzt muss Er. . . Er kam herunter, um diejenigen zu erlösen, die kommen würden.

281 Wie ich schon sagte, Gott ist wie ein großer Bauunternehmer. Er legt all Sein Material auf der Erde aus, und dann baut Er Seine Wohnstätten. Denkt jetzt daran, bevor es ein Samenkorn—Samen auf der Erde gab, bevor es eine Sonne gab, die jemals die Erde traf, lag euer Leib in der Erde, denn ihr seid der Staub der Erde. Seht? Ihr seid es. Gott ist der Erbauer.

282 Nun, die Weise, wie Er es tun wollte, war herunterzureichen und (wie Er es mit Adam tat) ein kleines bisschen Kalzium, Pottasche und kosmisches Licht zu holen und „Oh!“ Sagte: „Da ist Mein anderer Sohn.“ Seht? Dann holte Er noch mehr davon und „Oh!“ „Da ist noch einer.“

283 Aber was hat Eva getan? Sie hat diese Weise verdorben. Und sie brachte es durch einen sexuellen Akt, dann kam der Tod.

284 Was tut Gott jetzt? Er hat so viele dieser Samen da unten, die vorherbestimmt sind; so viele, die Vorherbestimmten. Und dann in der Endzeit, wird Er nicht sagen: „Eva, komm und bringe noch ein Kind hervor.“ Er wird („Oh!“) rufe, und ich werde antworten. Das ist alles. Das ist alles. Das ist der Gedanke. Wenn der Letzte hereingebracht ist, ist es erledigt.

285 Nun, die Schlacht begann im Himmel. Sie wird auf der Erde in Form von Harmagedon beendet werden.

286 Lasst es uns jetzt betrachten und sehen, wie es sich entfaltet. Und vielleicht können wir es entfalten. Der Herr helfe uns gerade jetzt, dies jetzt zu tun. Beachtet, wie es sich entfaltet.

287 Der geheimnisvolle Reiter, beobachtet was er jetzt tut; „gegensätzlich,“ weigerte sich, Buße zu tun und zum ursprünglichen Blutwort zurückzukehren. Das Wort wurde zu Blut und Fleisch. Seht? Er weigerte sich, Dazu zurückzukehren. Ist Antichrist! Die wahre Wort-Braut ist gegen- . . . er ist gegen die wahre Wort-Braut. Nimmt seine eigene Braut! Er ist auch gegen diese wahre Braut. Und er nimmt seine eigene Braut und bringt sie in Form von Religion, die man Glaubensbekenntnisse und Dogmen nennt, zu sich. Seht ihr? Und jetzt, wenn er die heilige Braut sieht, ist er gegen Sie. Aber er bildet seine eigene Braut, namens Antichrist, durch eine antichristliche Lehre, die im Gegensatz zu Christus ist. Seht, ihr wie gerissen er ist? Und jetzt, anstatt einer Einheit der Liebe kontrolliert er, anstatt Anbetung unter dem Blut, hat er eine Konfession. Anstatt das Wort zu haben, nahm er Glaubensbekenntnisse, Dogmen und so weiter.

288 Wie der Protestant sagt „Das Apostelbekenntnis.“ Ich möchte, dass ihr ein Wort davon in der Bibel findet. Apostel, es gibt kein Apostelbekenntnis in der Bibel.

289 Wie ich hier sagte, nun vor nicht allzu langer Zeit, oder sonst wo. Wenn die Apostel ein Glaubensbekenntnis hatten, ist es Apostelgeschichte 2.38. Das ist genau alles, was ich weiß, was er je hatte. Das ist es, wozu sie alle aufgefordert wurden. Als er einen von ihnen fand, der aussah, als seien sie Christen, sagte er: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seit ihr geglaubt habt?“

Sie sagten: „Wir wissen nicht, ob es da einen gibt . . .“

Er sagte: „Wie seid ihr denn getauft worden?“

290 Nun, im Namen Jesu getauft zu werden, oder besser gesagt, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, das ist in Ordnung, aber das ist noch nicht alles. Nein, mein Herr. Ihr könntet euch fünfzig Mal taufen lassen, und es tut euch nicht gut, bis das Herz durch den Heiligen Geist verändert wird. Es muss alles zusammenpassen. Beachtet, es—es ist Christus!

291 Der Antichrist lehnt die wahre Brautlehre ab, und deshalb nimmt er jetzt seine eigene Braut und baut sie unter seinem

eigenen Glaubensbekenntnis auf. Er nimmt seine eigene Braut und macht sie zu einer Konfession! Sie gebiert andere Konfessionen, wie in dieser Heiligen Schrift zitiert wird; bringt Töchter zur Welt. Und sie wird nicht . . . Sie wird genau wie ihre Mutter, natürlich, weltlich, konfessionell; stellt sich gegen die geistliche Braut, dem Wort.

²⁹² Sie sagen nicht, dass sie nicht zur Kirche gehören. Ihr sprecht mit einer konfessionellen Person. „Sicher, ich gehöre der Kirche an.“ Bist du ein Christ? „Ich gehöre der Kirche an!“ Das hat nicht das Geringste Damit zu tun! Sie sagen . . . Ihr gehört nicht zur Kir . . . Ihr gehört vielleicht einer sogenannten Kirche an, seht, gehört einer Kirche an. Das ist keine Kirche. Das sind keine Kirchen. Das sind Logen, wo sich die Leute treffen, und Leute wie „gleich und gleich gesellt sich gern.“

²⁹³ Doch ihr seid nur eine Gemeinde, und das ist der geheimnisvolle Leib Christi. Und Dem schließt man sich nicht an. Ihr seid Da hineingeboren.

²⁹⁴ Wie ich schon immer gesagt habe, bin ich seit dreiundfünfzig Jahren mit der Familie Branham und habe mich ihr nie angeschlossen. Ich wurde da hineingeboren. Seht ihr?

²⁹⁵ Nun beachtet. Es ist einfach sehr schön typisiert. Ich—ich habe . . . hier eine Schriftstelle aufgeschrieben, aber ich . . . wir haben keine Zeit, um sie zu lesen; wie Esau und Jakob.

²⁹⁶ Nun, Esau war ein religiöser Mensch. Er behauptete nicht, ein Ungläubiger zu sein. Er glaubte an denselben Gott wie Jakob, denselben Gott wie sein Vater. Aber er war nur ein Gauner, oder entschuldigt den Ausdruck, nur . . . er war einfach nicht gut. Was die Moral betrifft, so war er—er nun wirklich ein—ein besserer moralisch handelnder Mann als Jakob. Doch seht, er dachte nicht . . . „Oh, was hat dieses Geburtsrecht Damit zu tun?“ Und er verkaufte sein Geburtsrecht an Jakob. Seht?

²⁹⁷ Aber Jakob, er hatte keine großen Dinge wie Esau. Er hatte nicht das Erbe, das er hatte. Aber die eine Sache, die Jakob wollte, war das Geburtsrecht. Es war ihm egal, wie er es bekäme; er würde es bekommen. Und Gott respektierte ihn.

²⁹⁸ Und dann ist das heute dasselbe mit dem natürlichen Menschen, der fleischlichen Gesinnung, dem weltlichen Geist. „Nun, ich gehöre der Staatskirche an. Ich gehöre *dieser* Kirche an. Ich gehöre zu *jener*.“ Das hat nichts Damit zu tun, gar nichts.

²⁹⁹ Schaut, versammelt sie jetzt auf seinem mehrfarbigen Pferd. Er sammelt sie auf seinem mehrfarbigen Pferd, denn er hat politische Macht.

³⁰⁰ Ihr glaubt nicht, dass er sie hat? Wie ist dieser Präsident soeben hereingekommen? Wie konnte das je passieren? Aha! Kamt hierher für Religionsfreiheit; und ihr Haufen Demokraten, die ihr euer Geburtsrecht wegen Politik verkaufen würdet! Ich

habe keine. . . Demokratische Partei ist in Ordnung; sie sind beide korrupt. Ich spreche vom Christentum. Aber ihr verkauft eure Geburtsrechte wegen einem Ticket der Demokraten, um so etwas hineinzubringen. Schämt euch!

³⁰¹ Ist euch nicht bewusst, dass diese Nation genau dem Muster Israels entspricht? Was tat Israel? Sie kamen in ein fremdes Land, taten die Bewohner heraus und töteten sie, gingen hinein und nahmen das Land in Besitz. Das haben wir getan; die Indianer. Das ist der einzig wahre Amerikaner, der da ist, sind unsere indianischen Freunde.

³⁰² Und was haben sie dann getan? Israel hatte ein paar gewaltige Männer. Als erstes, wisst ihr. . . Sie hatten David und sie hatten Salomo. Sie hatten gewaltige Männer. Und schließlich bekamen sie einen Abtrünnigen da oben, Ahab, der eine Isebel heiratete, eine Ungläubige.

³⁰³ Nun, das ist dasselbe, was wir taten. Wir hatten einen Washington und einen Lincoln, doch seht, was wir jetzt haben. Und genau das ist es, er ist verheiratet und durchtränkt und eingefärbt mit Isebel. Er mag ein wirklich netter Kerl sein, aber sie wird das Geschäft führen. Und ihr seht es gerade jetzt, die ganze Familie kommt rein.

³⁰⁴ Was hat mir der Heilige Geist vor etwa fünfunddreißig Jahren gesagt? Und all ihr Oldtimer wisst von den sieben Dingen, die zuvor geschehen würden. Und das ist das Vorletzte, vor dem Letzten, was jetzt kommt. Alles andere traf genau auf den Punkt ein, die Kriege und alles andere. Seht? Und jetzt ist sie genau in den Händen einer Frau, die die Nation regiert. Isebel! Seht?

³⁰⁵ Doch denkt daran, in den Tagen Isebels hat ihnen jemand wirklich ihre Farben gezeigt. Seht?

³⁰⁶ Die Sammlung auf ihrem mehrfarbigen Pferd. Und seht, er sammelt diese Sache zusammen, vermischt mit Glaubensbekenntnissen, Konfessionen, Menschen-gemachten Lehren. Stimmt das? Sicher, eine gemischte Farbe, die gemischte Farbe des toten fahlen Pferdes der Welt! Das stimmt. Mischfarben der toten, weltlichen Form des fahlen Pferdes, oh, meine Güte, überhaupt kein heiliges Blut des Wortes!

³⁰⁷ Und beachtet. Von Ecken. . . „Von den vier Ecken der Erde sammeln sie sie; sammelt sie zu Harmagedon,“ sagte die Bibel. Ich versuche, an die Schriftstellen zu denken, wie ich sie hier niedergeschrieben habe. Ich nenne sie nicht; aber genau dort, wo sie niedergeschrieben sind, sehe ich, was sie sind. „Sammelt sie zur Schlacht des großen Tages Gottes, des Allmächtigen.“ Beachtet. Nun, auf diesem mehrfarbigen, weltlichen, fahlen, kranken Pferd, denkt nur; wisst ihr, das ist eine schlimme Sache. Nun seht, wo er sie versammelt, „Von den vier Ecken der Erde.“ Sie versammeln sich jetzt zum Showdown. Der Showdown wird gemäss dem Wort „Harmagedon“ sein. Seht ihr?

308 Auf dem fahlen Pferd, auf dem er reitet, mit einem „Tod“ angeheftet, vielmehr mit einem angehefteten Namen „Tod,“ der Antichrist! Hört zu. Antichrist, erste Konfession (das kann man nicht bestreiten); mit seiner Isebel, einer Prostituierten des Wortes; und ihre Töchter mit ihr, Protestanten; versammeln sich jetzt in Einheit!

309 Habt ihr die Baptisten neulich hier drüben sprechen hören, wisst ihr? Huh? „Oh, wir werden uns nicht mit ihnen zusammenschließen, aber wir werden—wir werden freundlich sein und irgendwie mit ihnen zusammenklicken. Wir müssen ihrer Kirche nicht beitreten, aber. . .“ Da habt ihr es. Da habt ihr es, genau das, was das Wort sagte. Seht? Seht? Die alte Hure von Anfang an, seht.

310 Nun hier sind sie, sie schließen sich zusammen, kommen zu diesem Showdown, zu Harmagedon und reiten auf einem mehrfarbigen Pferd; mit einem weißen, einem roten und einem schwarzen Pferd. Die drei, verschieden: politische—politische Macht, geistliche Macht, kontrolliert von dämonischer Macht, was der Antichrist ist. Wenn man das alles zusammen mischt, bekommt man ein fahles, kränklich aussehendes Ding, auf dem er reitet. Richtig. Nun beachtet. Schaut, worauf er reitet, dieses fahl aussehende, gräulich aussehende Pferd, vermischt mit schwarz, rot und weiß; er kommt in die Schlacht und sammelt seine Untertanen aus allen Nationen unter dem Himmel! Hat Daniel nicht den Traum interpretiert und gesehen, wie diese eiserne Spur von Rom in jedes Königreich hineinlief? Hier kommen sie, sammeln sich.

Jetzt sitzt bis zum Schliessen nur einen Augenblick still und hört genau zu.

311 Sie sammeln sich jetzt, um es zu tun, bringt seine Untertanen von den vier Ecken der Erde; reiten auf einem fahlen, kränklichen, dreifarbig gemischten Pferd. Derselbe Mann!

312 Nun, in Offenbarung 19 macht nicht nur er sich bereit, sondern Christus macht sich bereit, ihm zu begegnen. Der Kampf wird heiß und schwer sein. Christus in Offenbarung 19. Christus sammelt die Seinen, nicht von den vier Ecken der Erde, denn es wird ein klitzekleiner Rest sein. Was tut Er? Er sammelt sie von den vier Ecken des Himmels. Wir kommen morgen Abend dazu, „die Seelen unter dem Altar,“ und ihr werdet sehen, ob es richtig ist oder nicht. Die vier Ecken des Himmels; auf einem schneeweißen Pferd!

313 Es hat auch einen Namen, nicht Tod, sondern „das Wort Gottes,“ Leben. Amen. Gott schrieb direkt hier auf Seine Hüfte: „Das Wort Gottes.“ Das ist das einzige Leben, denn Gott ist die einzige Quelle des Ewigen Lebens, die es gibt. Zoe! Stimmt das?

314 Und Er hat geschrieben: „Leben,“ reitet auf einem weißen Pferd; und hier ist ein Mann mit drei verschiedenen Mächten

vermischt, namens „Tod.“ Er sammelt seine erdgebundenen Delegierten; und Christus sammelt Seine Himmel-geborenen Untertanen, die Heiligen. Er hat „Tod“ auf sich geschrieben; Christus hat „Leben“ auf Sich geschrieben.

³¹⁵ Diejenigen mit Ihm sitzen auch auf weißen Pferden, und sie werden „Die Auserwählten vor Grundlegung der Welt“ genannt. Amen! Und sie sind dem Wort treu. Amen! Oh! Das gefällt mir. „Berufen, auserwählt, vor Grundlegung der Welt.“ Und dann, treu dem Wort, durch ihre Wahl, alle mit neuem Wein und Öl angeregt, reiten einfach nur mit, kommen herunter, um ihm zu begegnen. Sie wissen, dass die Donner das Ding sehr bald für uns bekanntgeben werden. Seht?

³¹⁶ Seht. Wie macht er es? Wenn Er also das Wort ist und Sein Name das Wort ist, dann ist das Wort Leben. Der Antichrist; alles, was *anti* ist „gegen“, also *anti* ist „gegen“ den Christus, das Wort. Es muss also ein Glaubensbekenntnis oder eine Konfession sein, was gegen das Wort ist.

³¹⁷ Ja doch, ich verstehe nicht, wie ihr das verpassen könnt. Wenn ihr—ihr es versteht, wie könnt ihr es dann übersehen? Ich weiß nicht, wie ihr es verpasst.

³¹⁸ Und das ist wahr. *Anti* ist „dagegen.“ Ist es nicht so? „Wegnehmen von.“ Das war er. Er reitet sein konfuses Pferd. Wir sehen es genau hier im Wort Gottes.

³¹⁹ Wir haben es genau da in den sieben Gemeindezeitaltern gesehen. Hier bringt Er es geradewegs wieder in den Siegeln, öffnet es und zeigt diese Dinge, die unter den Gemeindezeitaltern vor sich gingen.

³²⁰ *Anti* ist „gegen“ das Wort. Seht warum, Glaubensbekenntnisse, warum wir so gegen die Glaubensbekenntnisse und Konfessionen sind? Weil sie gegen das Wort sind. Versteht ihr?

³²¹ Hier sehen wir Leben und Tod im letzten Kampf. Das weiße Pferd des wahren Lebens; das fahle Pferd des vermischten Glaubensbekenntnisses. Sie sehen die Sache zum—zum wahren Showdown kommen.

³²² Nun möchte ich hier etwas sagen. Ihr werdet es vielleicht nicht glauben. Aber ich habe es nachgeschlagen, um sicher zu sein. Es gibt nur eine Originalfarbe, und die ist weiß. Wie viele wissen das? Es gibt nur eine Originalfarbe. Alles andere ist vermischt.

³²³ Christus ist von Anfang an auf einem solid-weißen, unverfälschten Wort. Amen! Amen! Jede Farbe wäre weiß, wenn nicht irgendeine Chemie in sie eingebrochen wäre. Amen! Glory! Jede Gemeinde würde auf der apostolischen Lehre des Wortes Gottes stehen und Gott würde Es bestätigen, wenn Es nicht mit

Glaubensbekenntnissen oder Konfessionen vermischt wäre. Da habt ihr es.

Oh, Bruder Evans, ich fühle mich gerade gut! Ja, mein Herr. Ja, mein Herr.

³²⁴ Nur eine Originalfarbe, nämlich weiß. Sie hat sich nie—nie mit Konfessionen oder Glaubensbekenntnissen vermischt. Nein, mein Herr.

³²⁵ Und denkt daran, dass Seine Heiligen in weiße Gewänder gekleidet sind, die nicht mit Konfessionen und Glaubensbekenntnissen vermischt sind. Jetzt finden wir heraus, dass es die Glaubensbekenntnisse sind, wo eure vermischte Farbe herkommt. Doch dies ist die Originalfarbe, die Er reitet. Die Originalfarbe ist auf Seinem Volk. Und sie wurden in Blut getaucht, was das Gewand reinigte und es gleich wieder nach drüben zurückschickte. Versteht ihr? Das stimmt.

Diejenigen, die vermischt sind, wurden fahl und gehen in den Tod.

³²⁶ Es ist eine Verfälschung, eine Verdrehung, Farben mit weiß zu vermischen; ihr verfälscht die Originalfarbe. Stimmt das? Wenn die Originalfarbe, die einzige Farbe, weiß ist und ihr etwas damit vermischt, verfälscht ihr die wahre Sache. Amen. Ist das richtig?

³²⁷ Und wenn Er das weiße Pferd ist und Er ist das Wort; dann etwas Damit zu vermischen, irgendeine Art von Glaubensbekenntnis, ein Wort Hinzufügen, ein Wort Davon wegnehmen, ist eine Verfälschung der ganzen Sache. Oh my! Behalte mich beim Wort, Herr!

³²⁸ Wahrheit und Irrtum! Oh my! Egal, wie gut es ist, dass es . . . Wahrheit und Irrtum können sich nicht vermischen. Es kann sich nicht vermischen. Entweder ist es SO SPRICHT DER HERR oder es ist falsch. Egal, welcher heilige Vater es gesagt hat, der heilige Bonifatius oder—oder der Erzbischof von Canterbury; ich weiß nicht, wer es gesagt hat. Wenn es gegensätzlich zum Wort ist, ist es eine Perversion. Es wird sich nicht vermischen. Sagt: „Ja doch, dieser Bursche tat . . .“ Es ist mir egal, was er getan hat, wie heilig er ist oder so etwas. *Dies* ist die einzige wirkliche Wahrheit, die wir haben. Keine Gemeinde, kein Glaubensbekenntnis hat Wahrheit, wenn es außerhalb *Davon* ist.

³²⁹ Und zeigt mir einen, der Es hat. Ich möchte nur, dass ihr es mir sagt. Ich werde eine Seite in der Bibel aufschlagen und euch etwas zeigen. Seht? Nenne einfach eine. Ihr sagt: „Pfingstler.“ Oh, meine Güte! Ich habe gerade diesen Gedanken von jemandem da aufgefangen. Darum sagte ich das. Wir lassen es jetzt besser sein, denn ich habe gesehen, dass es genau da einen wunden Punkt getroffen hat. Ich wollte—wollte euch nicht

verletzen, aber ich—ich wollte euch nur wissen lassen, dass ich weiß, woran ihr denkt. Seht?

³³⁰ Diejenigen, die vermischten, wandten sich (die Anti) zum Tod. Sie verwandeln sich zur Todesfarbe, wenn ihr irgendetwas mit dem Original vermischt.

³³¹ Es ist, wie Christus über das Senfkorn sprach. Es ist zwar der kleinste aller Samen, aber nichts vermischt sich mit ihm. Senf vermischt sich nicht. Er ist echter Senf. Wenn ihr also gerade so viel Glauben bekommen habt, haltet einfach daran fest.

³³² Beachtet. Leben folgte dem Reiter auf dem weißen Pferd, Welcher das Wort war, Leben, bestätigt durch Seine auferstandenen Heiligen, die Er mit sich hatte. Wie wird die Schlacht nun verlaufen?

³³³ Jesus sagte: „Wer an Mich glaubt, der wird leben, auch wenn er gestorben ist.“ Er sagte: „Wenn ihr an Mich glaubt, auch wenn ihr—ihr gestorben wäret, werdet ihr dennoch leben. Und jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.“ Und wiederum sagte Er: „Wer an Mich glaubt . . . dem wird Er Ewiges Leben geben, ihn in den letzten Tagen auferstehen lassen.“ Das ist Seine verheißene Schrift.

³³⁴ Hier kommt Satan mit allen vier Ecken der Erde, mit seinen Protestanten und seinen—seinen Katholiken, und alle zusammen marschieren geradewegs zur Schlacht von Harmagedon. In Ordnung.

³³⁵ Und hier kommt Jesus, kommt mit den auferstandenen Heiligen vom Himmel herab, bestätigtes Wort.

³³⁶ Ich sagte, wenn Gott spricht oder euch sendet, ist Er . . . Er—bestätigt Er, was ihr sagt. Seht ihr? Beachtet, wenn ihr ein Botschafter des Himmels seid, dann steht der ganze Himmel hinter euch. Und der Himmel besteht aus dem Wort. Uh-huh.

³³⁷ Beachtet jetzt, Er ist mit auferstandenen Heiligen gekommen, um zu bestätigen, dass Sein Wort wahr ist.

³³⁸ Satan weiß also dann, dass der Abgrund für ihn bereit ist. Seht? Oh, du meine Güte! Während Tod das fahle Pferd ritt, vermischte Glaubensbekenntnisse und Konfessionen folgten ihm, oh my, zur ewigen Trennung von Gott. Dorthin ritt er sie, zur Ewigen Trennung.

Christus ritt seine Gemeinde in der Auferstehung geradewegs in die Herrlichkeit.

³³⁹ Beachtet jetzt Vers 8, genau . . . den letzten Teil von Vers 8, während wir schließen, seht.

. . . ihnen wurde Macht gegeben . . .

³⁴⁰ Wer sind „ihnen“? Seht? In Ordnung. Antichrist „Tod“ genannt. „Hölle folgte.“ Achtet auf sein Vier-Punkte-Komplott.

³⁴¹ Antichrist, weißes Pferd; tötet durch Geist als Antichrist; geistliche Tötung.

³⁴² Nummer zwei, rotes Pferd; tötet mit dem Schwert; politische Macht, wenn Kirche und Staat vereint sind.

³⁴³ Schwarzes Pferd; Seelen, als er seine Lehre austeilte, was sie da mit ihrer Unzucht tat. Und er wog ihre Nahrung ab, indem ein . . . verkaufte ihre . . . was sie für Nahrung gaben, für eine Waage und Pfennige und so weiter.

³⁴⁴ Viertens, ein fahles Pferd; Ewige Trennung von Gott. Wiederum vier, seht. Oh, du meine Güte!

Ehre sei Gott!

³⁴⁵ Und nun zum Schluss. Für diejenigen . . . Habt ihr . . . Ich bin über die Zeit hinaus, aber wollt ihr mir noch etwa zehn Minuten geben? [Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Ich habe heute so viele Anrufe bekommen, dass—dass ich hier spreche.

³⁴⁶ Da hatte es so viel Fanatismus über Elia gegeben, bis es einfach . . . Es ist—nur noch zu Tode gehämmert wurde. Und ihr könnt . . . Nun, lasst einfach . . . Möge Gott mir nur helfen, euch sehen zu helfen, worauf ich schaue. Wollt ihr? Versuchen wir es einfach, seht.

³⁴⁷ Abschließend noch etwas an diejenigen, die nicht glauben, dass der letzte Botschafter des Gemeindezeitalters der Prophet Elia ist, ein Mann, der dafür gesalbt wurde.

³⁴⁸ Nach dem Tod . . . Beachtet. Nach dem Tod dieses letzten Gemeindezeitalters . . . Jetzt bemerkt ihr, was geschah, seht. Nach dem Tod werden ihre toten Leiber von wilden Tieren zerstört. Ihr wisst das. Nun, das ist wahr. Wie ihre, als Typ auf Isebel.

³⁴⁹ Gehen wir nun zu Offenbarung 2.18 und 20. Ich glaube, wir haben das erst vor wenigen Minuten gehabt. Nicht wahr? Jawohl, ich glaube, das hatten wir gerade. Ich habe es hier aufgeschrieben für einige . . . Ja. Die Zeit des moralischen Verfalls, das war es. Seht ihr, wie es war, wie Isebel hereingekommen war. Nun, Isebel sind die Kirchen, diese moderne Kirche; nicht die Braut. Isebel im Alten Testament ist ein Typ der heutigen Kirche, gemäss dem Wort Gottes in Offenbarung 2.18, 20.

. . . *du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt . . .*

³⁵⁰ Versteht ihr? Stimmt das? Nun, es ist ein vollkommener Typ auf Isebel. Nun, das erste . . .

³⁵¹ Wir könnten euch einfach Schriftstelle auf Schriftstelle geben, seht, dass das letzte Zeitalter eine prophetische Botschaft an die Gemeinde ist, die sie zum ursprünglichen Wort zurückruft. Nun beachtet. Stimmt das? Maleachi 3 sagt das und andere,

Offenbarung 10.7 und so weiter. Seht? Jesus selbst hat es vorausgesagt, und weiter, weiter, weiter. „So wie es war in den Tagen Lots“ und so weiter, und so weiter. Es geht einfach immer weiter.

³⁵² Isebel ist der Typ der modernen Kirche von heute, denn die Katholiken und Protestanten sind jetzt zusammengeschlossen. Daran—daran kommt man nicht vorbei. Sie sind beides Konfessionen, es sind also nur—sie sind einfach Mutter und Schwester, das ist alles. Sie streiten sich gegenseitig, aber sie sind dasselbe, beide sind Huren. Nun, ich sage das nicht von mir aus. Ich zitiere aus SO SPRICHT DER HERR. Seht? In Ordnung.

³⁵³ Jetzt stellen wir fest, Isebel wurde auf Gottes Befehl hin getötet, weil Gott Jehu veranlasste, da runter zu gehen und sie aus dem Fenster zu werfen und Isebel zu töten. Und die Hunde fraßen ihr Fleisch (ist das richtig?), die wirkliche Isebel. Ahab, ihr König, ihr Haupt; die Hunde leckten sein Blut, wie der erste Elia voraussagte. Ihr versteht, wo es hingeht, nicht wahr?

³⁵⁴ Warum? Der erste Elia war ein von den Kirchen verworfener Mann. Und Isebel und Ahab waren das Haupt dieser Kirchen, Kirche und Staat, alle zusammen. Und Elisa offenbarte Ahab seine Sünden und befahl der ganzen Gemeinde, sich wieder dem wahren Wort zuzuwenden.

³⁵⁵ Wenn das nicht genau das ist, was der zweite Elia tun soll, wenn er zu dieser Zeit zu dieser Gemeinde kommt, „stellt den ursprünglichen Glauben“ wieder her! Ich verstehe nicht, wie ihr euch Davon losreißen wollt. Das ist richtig. Kehrt zum wahren Wort zurück! Das stimmt.

³⁵⁶ Wenn ihr jetzt ihre Leiber sehen wollt, lasst uns hier zu Offenbarung 19 gehen, nachdem—nachdem das Wort sie tötet. Nun, das Wort wird sie töten. Ihr wisst das. In Ordnung. Jetzt schaut einfach in Offenbarung 19, beginnend mit dem 17. Vers und seht was geschieht, wenn Christus kommt.

Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; . . .

³⁵⁷ Nun, das ist gleich danach, schaut hier oben, „Und Er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und Sein Name heißt: KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERREN.“ Im 13. Vers: „Sein Name heißt: Das Wort Gottes.“ Seht? Nun, hier ist Er: „KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERREN.“

Und ich sah einen Engel. . .

³⁵⁸ Nun gebt acht. Er kommt hervor.

Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlägt. . .

³⁵⁹ „Aus Seinem Mund,“ wie vom Mund Gottes zum Mund von Mose. Versteht ihr?

. . . und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und . . . tritt die Kelter des Weines—Kelter des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

Und er hat auf seinem Gewand einen Namen. . . an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: KÖNIG DER KÖNIG, UND HERR DER HERREN.

Und ich sah einen Engel. . .

³⁶⁰ Nun passt auf. Jetzt kommt Er hervor und schlägt zu. Wen schlägt Er? Isebel und ihren Ahab, den falschen Propheten.

Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her, versammelt euch zum großen Mahl Gottes,

³⁶¹ Er verfüttert sie an die wilden Tiere und Vögel. Nun beachtet hier drüben im anderen Kapitel des Buches der Offenbarung hier. Und einen Moment mal: „Tötet mit einem Schwert und Tod und den wilden Tieren der Erde.“ Seht? Die Isebel-Kirche, ihr (tatsächlicher) Leib soll von Vögeln und den wilden Tieren der Erde gefressen werden. Ganz genau wie Ahab und Isebel in natürlicher Form waren, so sind sie in geistlicher Form, eine Kirche. Versteht ihr, was ich meine? [Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] In Ordnung.

³⁶² Elia's. . . Oh! Elia war der Prophet in den Tagen Ahabs und Isebels, im natürlichen. Und es ist verheissen, dass er Isebel, im geistlichen, dasselbe tun wird, gemäss dem Wort SO SPRICHT DER HERR; sein Dienst in Geist-Form.

³⁶³ Beachtet. Elia konnte sie zu seiner Zeit, obwohl er ordnungsgemäss und gründlich bestätigt war, nicht zum Wort zurückbringen. Stimmt das? Obwohl Elia es mit allem versuchte. Er hat alles getan. Er—er zeigte ihnen Zeichen und Wunder; und sie lachten ihm ins Gesicht. Dasselbe werden sie hier im geistlichen tun, seht. Er konnte sie nicht zum Wort zurückbringen. Aus Millionen. . .

³⁶⁴ Nun hört jetzt gut zu, Gemeinde, ihr, die ihr in dieser Sache ein wenig verwirrt seid.

³⁶⁵ Von den Millionen Menschen auf der Welt in den Tagen Elias, als Isebel und Ahab regierten, als—als Schattenbild auf heute; aus der ganzen Welt wurden nur siebenhundert durch das Predigen von Elia errettet. Ist das richtig? Das stimmt genau.

³⁶⁶ Schaut mal, Elia wusste nicht mal, dass auch nur einer von ihnen so war. Er dachte, er sei der einzig Errettete, bis Gott eines der Siegel öffnete und ihm das Geheimnis im Buch zeigte, dass Er siebenhundert hatte, die sich nie diesen Glaubenssätzen unterwarfen, die sie hatten. Als Gott Sein Buch für Elia öffnete, sagte er: „Warte mal, Mein Sohn. Ich habe siebenhundert, die noch hier draußen versteckt sind, die seit Grundlegung der Welt

ihre Namen im Buch haben. Sie gehören mir.“ Whew! Gott öffnete die Siegel.

³⁶⁷ Das ist der Grund dafür, denke ich, dass Johannes neulich abends so viel gejubelt hat. Er muss seinen Namen Darin gesehen haben, seht. Seht?

Eines Tages öffnete Gott . . .

³⁶⁸ Elisa, er hatte gepredigt. Er hatte alles getan, und—und—und predigte aus vollem Herzen. Er tat alles, was er konnte, und trotzdem haben sie ihn in Arroganz einfach alles mögliche genannt und gesagt: „Du bist die Ursache für all das. Du bist ein Spiritist. Du bist derjenige, der all diese Schwierigkeiten verursacht. Du bist schuldig,“ und so. Er sagte alles mögliche zu ihm. Isebel drohte, ihm den Kopf abzuschlagen, und alles andere. Das stimmt. Alle waren gegen ihn.

³⁶⁹ Und dann sagte er: „Herr, nachdem ich das getan habe, alles, was Du mir gesagt hast! Ich bin genau mit Deinem Wort verblieben. Wenn Du mir etwas gesagt hast, war ich furchtlos. Ich bin geradewegs vor den König getreten und alles andere und sagte ihnen: ‚SO SPRICHT DER HERR.‘ Und Du hast mir nichts gesagt, und ich habe ihnen nichts gesagt, sondern was geschah. Und jetzt bin ich hier, der einzige, der von dem ganzen Haufen übrig geblieben ist. Ich bin der Einzige, der noch übrig ist, und sie versuchen, mich zu töten.“

³⁷⁰ Gott sagte: „Ich werde eines der Siegel öffnen und dir etwas zeigen.“ Er sagte: „Weisst du, Ich habe siebenhundert da hinten, die noch nie ein Knie gebeugt haben, . . . um sich einer dieser Glaubenssatzungen, Konfessionen anzuschließen. Siebenhundert von ihnen sind für die Entrückung bereit, seht.“ Oh! Oh! Er sagte zu Seinem Propheten, dem Er Sein Wort offenbart, seht, durch die Schrift. „Ich habe noch siebenhundert bereitete Namen aus dieser Generation; siebenhundert von ihnen. Sie haben ihre Knie nicht vor irgendeiner“ (wenn ich es heute sagen würde) „religiösen Organisation gebeugt und kamen voller Glaubenssatzungen.“

³⁷¹ Versteht ihr, was ich meine? Dann muss es einfach so sein. Es muss einfach so sein. Und es ist gemäss dem Wort. Wenn der Mann auf die Szene kommt, wird er ein Prophet sein. Genauso sicher wie ich in diesem Pult stehe. Seht? Und er wird sich genau an das Wort halten. Er wird sich nicht für das Glaubensbekenntnis von jemandem oder für nichts anderes herablassen. Das ist richtig. Er wird eine Art Naturbursche sein, wie Elisa, er . . . und wie Johannes kam. Er wird—er wird Frauen hassen, (Junge!) unmoralische Frauen! Whew! Junge, er wird sie zusammenstauchen! Elia tat es und so auch Johannes. Seht? Seht ihr? Und er wird geradeaus direkt mit diesem Wort sein. Er wird sein—gegen Organisationen sein. Organisation? „Denkt nicht bei euch selbst zu sagen: ‚Wir haben Abraham zum Vater,‘ denn ich

sage euch, dass Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag.“ Seht ihr? Natürlich.

³⁷² Nun, da habt ihr es, Freunde. Hier ist das vierte Siegel geöffnet. Und der Reiter der vier Pferde ist, soweit ich weiß, offenbart. Nun, das ist alles, was sich auf der Erde abgespielt hat.

³⁷³ Das nächste Siegel, so sehen wir, ist im Himmel, wo die Seelen unter dem Altar sind.

³⁷⁴ Zum Schluss nun möchte ich noch diese paar . . . genau hier nur einige Worte sagen, die ich aufgeschrieben habe. Wir sind über diese vier Siegel gesprungen, die ersten vier Siegel.

³⁷⁵ Nun, morgen Abend ändern wir—wir den Schauplatz, weg von den irdischen Dingen, die vor sich gehen. Er schaut hier hoch und sieht die Seelen unter dem Altar, die Geopferten, Altar.

Am nächsten Abend schlägt das Gericht zu.

³⁷⁶ Und am vierten Abend vielmehr dem letzten Abend, Sonntagabend, weiß ich nicht, was. Ich weiß nicht, was diese anderen bedeuten. Ich habe sie nur so wie ihr gelesen. Aber „Es herrschte für eine halbe Stunde lang Stille,“ aber es hat sich etwas ereignet. Ich erwarte, dass Er Es offenbart. Er wird es tun. Ich bin überzeugt, dass Er es tun wird.

³⁷⁷ Wir mussten von verschiedenen Stellen der Schrift zu Offenbarung 19 gehen, um zu zeigen, dass die Ankunft Christi den Antichristen töten wird. Das ist der Grund, warum ich diese weglassen musste, nahm einfach diese beiden Verse. Ich musste zu verschiedenen Stellen der Schrift gehen, um diese Dinge zu beweisen. Das ist also der Grund, warum ich zu Offenbarung 19 ging, um zu zeigen, dass das Ende des Antichristen die Tötung sein wird; Christus, wenn Er kommt, wird Er den Antichristen töten.

³⁷⁸ Zu Offenbarung 10, um zu zeigen, dass die Botschaft des siebten Engels eine Person sein wird, die in diesen letzten Tagen von Gott für einen Dienst wie der Prophet Elia gesalbt wird, wie in Maleachi 3 vorhergesagt wird, um das wahre (ursprüngliche) Wort Gottes in dieser Generation zu offenbaren, das originale Wort Gottes in dieser Generation. Wie er es mit der natürlichen Isebel tat, so wird dieser Mann es mit der geistlichen Isebel tun, den konfessionellen Kirchen. Ich musste zum 7. Kapitel. . . dem 10. Kapitel, Verse 1 bis 7 gehen, um zu beweisen, dass es richtig war. Und hinüber zu Maleachi und Amos und so weiter, um das zu beweisen.

³⁷⁹ Elia war ein Prophet, der prophezeite und Isebel in jener bestimmten Generation verurteilte.

³⁸⁰ Und Elia ist nie gestorben. Das ist er ganz sicher nicht. Er erschien wieder etwa achthundert Jahre später an der Seite von Jesus Christus auf dem Berg der Verklärung. Er ist nicht tot.

381 Nun finden wir heraus, dass sein Geist einen Mann gemäß der Verheißung Gottes in den letzten Tagen salben soll; verhiess im letzten Zeitalter der geistigen Isebel dasselbe zu tun, wie der natürlichen Isebel.

382 Deshalb habe ich—bin ich durch so viel in der Bibel gegangen, um es zu beweisen, damit es in euren Gedanken keine Frage mehr gibt. Wenn es eine gibt, lasst es mich wissen. Nun ja, schreibt mir einen Brief oder eine kleine Notiz.

383 Und es passt alles so vollkommen zusammen, sogar bis hin zu den Tieren, die am letzten Tag ihre natürlichen Leiber zerstören, sie wie damals verzehren.

384 Nach dem Besten meiner Offenbarung, die mir von Gott gegeben und vorhergesagt wurde, ist dies die Wahrheit der vier Pferdereiter, nach dem Besten, was ich weiß.

385 Was haltet ihr von Jesus?

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
Denn Er liebte mich zuerst
Und erkaufte meine Erlösung
Am Kreuz von Golgatha.

386 Denkt daran, ohne. . . (Das war's; nur zu; das ist gut.) Mit keinen schlechten Gefühle gegenüber Menschen in irgendeiner Organisation! Denn Gott hat Kinder im katholischen System. Er hat Kinder im Methodisten System. Er hat Kinder im Baptisten System. Wie viele von jenen, all diese verschiedenen Systeme, sind heute Abend hier vertreten, die herauskamen, als ihr das Licht saht? Lasst mich eure Hände sehen. Nun, denkt daran, dass es da draußen Menschen genau wie ihr gibt. Aber es ist das System das tötet, seht. Es ist der antichristliche Geist, der sie schlussendlich an einen Punkt bringt, an dem sie keine Wahrheit mehr hören.

387 Und erinnert ihr euch an neulich abends, als ich durch die Versiegelung ging? Wenn ein Mann den Ruf des Jubeljahrs hörte und sich weigerte, frei zu sein, wurde er zum Pfosten gebracht und ein Pfriem markierte sein Ohr. Das Ohr ist da, wo man hört. „Und der Glaube kommt durch Hören.“ Wenn er Es hört und sich weigert, seine Freiheit anzunehmen, dann. . . muss er seinem konfessionellen Meister für den Rest seines Lebens dienen. Amen.

388 Oh! Oh, mein Gott! Ist Er nicht wunderbar?

Ich liebe Ihn, ich. . .

Lasst uns einfach unsere Hände erheben und Ihn anbeten.

Weil Er mich zuerst liebte (Glory!)
Und erkaufte meine Erlösung
Am Kreuz von Golgatha.

389 Nun beugt einfach euer Haupt und lasst uns Ihn jetzt anbeten, während wir es summen.

390 Herr, wie dankbar wir sind! Ich bin so froh, Herr, so glücklich für Dich und Dein Volk. Oh Herr, Du hast unsere Erlösung auf Golgatha erkaufte. Wir nehmen sie gerne an, Herr.

391 Nun prüfe uns, Herr, durch Deinen Geist. Und wenn da etwas Böses unter uns ist, Herr, irgendeinen Unglauben des Wortes, irgendeine Person hier, Vater, die nicht jede Verheißung Gottes mit einem „Amen“ untermauern würde; möge der Heilige Geist jetzt kommen, der weiße-Pferdereiter, während Sein Geist, der Geist Christi, im Angesicht des Antichristen zu den Seinen kommt und die Seinen ruft. Rufe sie heraus, Herr.

392 Mögen sie jetzt umkehren, schnell zu Dir kommen und mit Öl und Wein gefüllt werden; und mögen sie von diesem konfessionellen Todesgewand Kains zu einem schneeweißen Gewand des Ewigen Lebens wechseln, das der Bräutigam aushändigt. Und dann werden sie eines Tages zum Hochzeitsmahl gehen, im bestätigten Wort der Auferstehung. Gewähre es, Herr. Erforsche die Herzen, während die Menschen auf Dich warten. Durch Jesu Namen!


393 Jetzt erforsche einfach dein Herz, mein Bruder, meine Schwester, mein Freund. Ich bin schon sehr lange bei euch. Das sind etwa dreiunddreißig Jahre. Habe ich euch jemals etwas im Namen des Herrn gesagt, ausser was geschah? [Die Gemeinde sagt: „Nein.“—Verf.] Sucht Christus jetzt, solange ihr noch Gelegenheit dazu habt. Es könnte schon bald geschehen, dass ihr es nicht tun könnt. Seht? Er mag jederzeit den Sitz Seiner Fürbitte verlassen; dann könntet ihr von ganzem Herzen weinen, ihr könntet stampfen, ihr könntet in Zungen sprechen, ihr könntet den Gang rauf und runter rennen, ihr könntet alles tun, was ihr wollt und euch jeder Gemeinde der Welt anschließen, es gibt nichts, keine Bleiche mehr für eure—eure Sünde. Was tut ihr dann, wo seid ihr dann?

394 Nun, ich glaube von ganzem Herzen, dass der Thron noch offen ist. Ich glaube, dass Er immer noch auf dem Thron Gottes ist. Aber bald wird Er sich nun erheben und hervorkommen, um das zu beanspruchen, was Er erlöst hat. Er tut das Werk eines Verwandtschaftserlösers, während Ruth wartet.

395 Aber bald, wisst ihr, nachdem Boas das Werk des Verwandten erledigt hatte, kam er und beanspruchte seinen Besitz. Und das ist genau das, was die Bibel sagte: „Er kam hervor und nahm das Buch.“ Dann ist die Fürbitte vorbei; Er ist weg vom Thron; es gibt kein Blut mehr auf dem Gnadenstuhl. Und was ist es dann? Der Richterstuhl.

396 Lasst nicht an einem dieser Tage gesagt werden: „Ich dachte, die Entrückung sollte kommen.“ Und hört die Stimme antworten: „Das ist Vergangenheit.“ Gott helfe euch!

Lasst uns jetzt unsere Häupter beugen.

³⁹⁷ Bruder Neville, komm zum Entlassen oder was immer du tun musst. Gott segne euch, bis morgen Abend. [Bruder Neville betet—Verf.] 

63-0321 Das vierte Siegel
Branham-Tabernakel
Jeffersonville, Indiana USA

GERMAN

©2021 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. BOX 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. BOX 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org